Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

301 (3.7.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preis: Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.87. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.11. Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 2.06. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.32. Einzel-Nummer . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz. Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86. Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: A. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 80 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ. Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 301. Karlsruhe, Donnerstag den 3. Juli 1919. 35. Jahrgang.

Die Stabilität der gegenwärtigen Reichsregierung.

:: Karlsruhe, 3. Juli. Die neue aus Zentrum und Mehrheitssozialdemokratie zusammengesetzte Reichsregierung ist gebildet worden, um die Unterzeichnung des Friedensvertrages zu ermöglichen. Die Abstimmung in Weimar hat ergeben, daß sie für diesen Zweck eine erhebliche Mehrheit der Nationalversammlung hinter sich hatte. Aber wenn nun weiter geschlossen wird, daß das neue Ministerium ein reines „Unterzeichnungsministerium" sei, das nach Erfüllung seiner Hauptaufgabe alsbald wieder durch ein neues, anders zusammengesetztes Ministerium abgelöst werden müsse, so dürfte das etwas voreilig sein. Sicher ist, daß dieses Ministerium auch für andere Aufgaben eine Mehrheit hinter sich hat, solange Zentrum und Sozialdemokratie einig sind.

Allerdings wird diese Einigkeit gleich bei der ersten Arbeit, die die Nationalversammlung jetzt beschäftigt, bei der Verabschiedung der Verfassung auf eine harte Probe gestellt werden. Wenn nämlich, wie von vielen Seiten verlangt wird, die Grundrechte in die Verfassung eingearbeitet und jetzt mit verabschiedet werden sollen, ergibt sich ein kaum überbrückbarer Zwiespalt zwischen Zentrum und Sozialdemokratie bei den Bestimmungen über Kirche und Schule. Bisher ist es bei den Beratungen im Verfassungsausschuß allen Anstrengungen der demokratischen Mitglieder wenigstens nicht gelungen, einen Ausgleich zwischen den ganz verschiedenartigen Kulturidealen des Zentrums und der Sozialdemokratie herbeizuführen. Man hat infolgedessen schon ernsthaft den Gedanken erwogen, die Grundrechte in einem besonderen Reichsgesetz, losgelöst von der Verfassung, für sich zu regeln. Dem haben sich aber bis dahin die Sozialdemokraten beider Richtungen aufs schärfste widersetzt. Sie legen das allerstärkste Gewicht darauf, daß die Bestimmungen über Kirche und Schule im Reichsgrundgesetz fest verankert werden. Man muß abwarten, ob es der neuen Regierung gelingt, einen Ausweg zu finden, der ihr weiteres Verbleiben im Amte ermöglicht.

Auch bei der Beratung der neuen Steuergesetze, die noch im Juli in Weimar begonnen werden soll, dürften sich manche grundsätzliche Verschiedenheiten zwischen Zentrum und Sozialdemokratie ergeben. Aber sowohl auf diesem Gebiet wie in der Wirtschaftspolitik hat das Zentrum bisher so weites Entgegenkommen gegen die sozialistischen Pläne gezeigt, daß man annehmen kann, hier werde der Ausgleich nicht allzu schwer werden. Jedenfalls glaubt Herr Erzberger, der neue Reichsfinanzminister, der ja dem ganzen Kabinett den Stempel seiner Persönlichkeit aufdrückt, daß es ihm gelingt, die Klippen und Riffe im Fahrwasser seines Kurses umschiffen zu können. Er hat deshalb dem neuen Ministerium die Bezeichnung gegeben: „Ministerium zur Durchführung des Friedensvertrages". Fraglich ist nur, ob gerade bei dieser Aufgabe, die in sich unerfüllbar ist, der neueste Kurs nicht bald schon Schiffbruch leidet.

Deutsche Nationalversammlung.

WTB. Weimar, 2. Juli. Am Regierungstisch Dr. David, Wissel, Erzberger und Vertreter einzelner Staaten.

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 2.20 Uhr.

Der beschleunigte Antrag des Abg. Rachmeyer und Gen. um Aufheben des gegen den Abg. Gandorfer schwebenden Strafverfahrens für die Dauer der Session wird an die Geschäftsordnungskommission verwiesen.

Es folgen die

Interpellationen

Arnstadt (D. N.) über Beamtenfragen. Gröber (Ztr.) über Revolutionsschäden, Auer (Soz.) über die steuerliche Erfassung der Kriegsgewinne und über die Notlage der Zivil- und Militärrentenempfänger, Arnstadt über die Planwirtschaft.

Die Minister David, Wissel und Erzberger erklären sich zur Beantwortung in den nächsten Tagen bereit.

Das Haus tritt in die

zweite Beratung des Verfassungsentwurfes

ein auf Grund des Berichtes des Verfassungsausschusses, der den Entwurf in vielen Punkten abgeändert und durch neue Bestimmungen ergänzt und erweitert hat. Der Stoff ist in zwei Hauptteile getrennt. Der erste behandelt den Aufbau und die Aufgaben des Reiches, der zweite die Grundrechte und die Grundpflichten der Deutschen.

Präsident Fehrenbach teilt mit, daß der Aeltestenausschuß den Berichterstattern 25 Minuten und den Parteirednern 15 Minuten Redezeit gewähren will.

Abg. Heile (Dem.) äußert Bedenken.

Präsident Fehrenbach bittet, da nicht die Absicht zu unerwünschten Beschränkungen vorliegt, die Handhabung der Redezeit bei besonders wichtigen Punkten ihm zu überlassen und den Vorschlag des Aeltestenausschusses zu befolgen.

Das Haus beschloß demgemäß.

Abg. Haußmann (Dem.) führt als Vorsitzender des Verfassungsausschusses aus, daß das vorliegende Werk unter den schwersten Sorgen geschaffen worden ist. Der Spielraum der nationalen Kraft ist in unerhörter Weise beschränkt, umso wichtiger ist ihre Zusammensetzung zur Einheit. Das geschieht durch die Verfassung. Der Verfassungsentwurf ist sehr gründlich durchberaten worden. Nicht weniger als 500 Abstimmungen sind notwendig gewesen. Dem Werke ist die Mitarbeit der Regierungsvertreter auch der Einzelstaaten und sämtlicher Parteien in gleichem Maße zu Gute gekommen. Das strittige Problem des Einheitsstaates ist nicht gelöst. Dennoch ist auf mehreren Gebieten die Einheit herbeigeführt worden. Die Regelung der Reichseisenbahn und Reichspost, der Reichsabgaben, der Reichswasserstraßen und der Reichswehr war unabwendbar. Das entspricht auch dem Gefühle des Volkes, das die wirtschaftlichen und staatlichen Schwerpunkte im Reiche verankert sehen will. Der Verfassungsausschuß hat auch den Reichsrat als Vertretung der Einzelstaaten bestätigt. Ein verfassungsgebendes Reichsgesetz soll ferner Bestimmung über die Neugestaltung und Neubildung neuer Länder treffen. Andere Fragen, wie das Warengesetz, sind der Reichsgesetzgebung vorbehalten geblieben. Wird die Verfassung angenommen, dann kann kein Volk sich einer freieren Konstitution rühmen (Beifall.) Auch entspricht die Lösung dem Volksgeiste. Das deutsche Volk ist ein einheitlicher freier Volksstaat, gegründet auf der freien Selbstbestimmung der ganzen Nation. Der Reichstag ist der Träger der Souveränität, die im Volke ruht. Das ist eine Freiheit, wie sie keinem anderen Volke gewährt wird. Wer das leugnet, würde lügen. Das richtige Funktionieren dieser Verfassung hängt von dem Willen der Nation ab, ob sie von dem Willen beseelt ist, ihr Reich in Freiheit und Gerechtigkeit zu erneuern und zu befestigen. Beherrscht dieser Geist unsere Arbeiten, dann wird die Verfassung das deutsche Volk erheben.

Im ersten Hauptteil enthält der erste Abschnitt die Bestimmung über die Gliederung des Reiches unter der Ueberschrift

„Reich und Länder".

Hierzu referierte Abg. Kahl (D. V.): Im Ausschuß wurde die Frage gestellt, ob der Einheitsstaat das letzte politische Ziel sein solle. Hier kamen folgende Einzelfragen in Betracht: Staatsform und Staatsgewalt, Reichs- und Landesgebiet, Reichs- und Landesgesetzgebung und endlich Schlichtung von Streitigkeiten. Der Anschluß Deutsch-Oesterreichs ließ sich angesichts der tatsächlichen Lage nicht verwirklichen. Das schwierigste und wichtigest Gebiet des neuen Verfassungswerkes ist die Schaffung eines gerechten Ausgleichs der staatlichen Ansprüche zwischen Staat und Länder. Möge sie geleistet werden in dem Sinne, daß neben der Erhaltung eines staatlichen Eigenlebens der Länder ein Geist gefestigter Reichseinheit und starker Reichsgewalt geschaffen wird. Sie allein kann diejenige kräftige Entwicklung des deutschen Volkes auslösen und verbürgen, die aus der Tiefe wieder zur Höhe emporführen kann.

Abg. Cohn (U. S.) begründet den Antrag der Unabhängigen, in der Ueberschrift das Wort „Verfassung des Deutschen Reiches" zu ersetzen durch „Verfassung der Deutschen Republik". Der Redner tritt lebhaft für den Einheitsstaat ein und fordert, daß er mit allen Mitteln durchgeführt wird.

Reichskommissar Dr. Preuß: Der Gedanke, daß das Deutsche Reich eine Republik ist, kommt in der Verfassung durchaus zum Ausdruck. Will der Herr Abgeordnete Cohn aber den Namen Reich in der ganzen Verfassung beseitigen, so müßte ich ihm entschieden widersprechen. Hier würden sehr erhebliche Werte nationalen Einheitsgefühles vergeudet und zurückgestoßen werden, wenn wir den Namen Reich beseitigen wollten. Der Einheitsstaat ist zur Zeit in Deutschland nicht herzustellen. Wir stärken das Reich, indem wir ihm geben, was es unter dem Drucke der Lage braucht und wir lassen den Ländern die Selbständigkeit, die ohne Gefährdung der Reichsinteressen nötig ist. Es werde in absehbarer Zeit unmöglich sein, eine auf ganz anderer Grundlage beruhende Verfassung Deutschlands zu schaffen. (Beifall.)

Abg. Dr.Ablaß (Dem.): Es wäre völlig verfehlt, die Bezeichnung „Deutsches Reich" deshalb beseitigen zu wollen, weil es nach der Auffassung des Herrn Dr. Cohn nicht mehr geben soll. Ebenso scheidet die Erwägung, daß das Ausland an der Bezeichnung „Deutsches Reich" Anstoß nehmen könnte, vollständig aus. Ich lasse mir den Stolz auf das Deutsche Reich nicht nehmen. Es war ein Gebilde, auf das wir mit Recht stolz sein durften. Deshalb kann ich mich nicht bereit erklären, durch die Geschichte der letzten 45 Jahre einfach einen Strich zu ziehen. Die Revolution hat nur die Verfassungsform geändert. An der Struktur des Reiches als Bundesstaat hat sie jedenfalls tatsächlich nichts geändert. Gewiß, das Verfassungswerk ist auch in der Frage des Einheitsstaates ein Kompromiß. Aber wie ich als überzeugter Unitarier bekennen muß, ein recht respektabler.

Abg. Quarck (Soz.) Um Mißdeutungen und Mißbräuchen vorzubeugen, sind wir geneigt, für den Antrag Cohn zu stimmen. Im Ausschuß sind wir mit aller Entschlußkraft für den Einheitsstaat eingetreten. We weit sind aber Möglichkeiten für seine Durchführung vorhanden? Die Wahrheit ist, die Revolution hat womöglich eine Verstärkung des Partikularismus in Deutschland gebracht. Die Unabhängigen haben so viele Massenbewegungen gemacht, aber eine für den Einheitsstaat nicht. Vorläufig heißt es nun, eine langsame kontinuierliche Arbeit im Sinne der Vereinheitlichung.

Der Antrag, die Ueberschrift in „Verfassung der deutschen Republik zu ändern, wird abgelehnt, die Ueberschrift „Verfassung des Deutschen Reiches" wird angenommen.

Ohne Aussprache wird auch die Einleitung der Verfassung angenommen.

Bei Beratung über Art. 1 in dem bestimmt wird, das Reich ist eine Republik, die Staatsgewalt geht vom Volke aus, erklärt

Abg. Dr. von Delbrück (D. N.): Für uns bedeutet dieser Artikel den Abschied von einer großen Vergangenheit, von der Verfassung und dem alten Deutschen Reiche, den Abschied von der konstitutionellen Monarchie und den Uebergang zum parlamentarisch regierten Volksstaate. Für uns entsteht darum die Frage, ob wir unsere Siegel unter diese Tatsache setzen sollen. Wir verneinen dies, weil wir noch heute grundsätzliche Anhänger der Monarchie sind. Dennoch wollen wir auf dem Boden der neuen Tatsachen weiter mitarbeiten. Der vorgelegte Entwurf ist nicht der Ausdruck eines freien Volkes. Wir bedauern namentlich die Bestimmungen über die Reichswehr, die in einem Augenblick ergehen, wo der Wilsonsche Völkerbund aufgerichtet werden soll, ein Block mit dem Willen, die wirtschaftliche und politische Knechtung des deutschen Volkes zu errichten. Wo sind ferner die Freunde eines Anschlusses Deutsch-Oesterreichs an Deutschland geblieben? Wir verneinen die Frage, ob die Republik die Aufgaben erfüllt, die uns aus der Not in die Höhe führen können mit aller Bestimmtheit. Wir vertrauen darauf, daß der neue Staat den geistigen Kampf in Wort und Bild nicht beschränken wird. Wir verlangen, daß wir ungehindert im ganzen Lande unsere Auffassung zur Geltung bringen können. Möge es gelingen, unser Vaterland auf die Höhe zu bringen, die uns vor erneuten Schrecken bewahrt.

Ein unabhängiger Antrag verlangt, Satz 1 in Art. 1 wie folgt zu fassen: Die Deutsche Republik ist ein Einheitsstaat.

Reichsminister Dr. David: Die neue Verfassung eröffnet die freie Bahn für jeden geistigen Kampf. Das ist die große Errungenschaft im Gegensatz zum alten System. Gegenüber dem Vorwurfe des Herrn Dr. Delbrück, die Verfassung trage den Charakter der Schwäche und Weichheit, stelle ich fest, daß der Artikel 1 lautet: Das Deutsche Reich ist eine Republik. Die Staatsgewalt geht vom Volk aus und wenn Sie hier (nach rechts) die Probe aufs Exempel machen und versuchen wollten, Ihre Auffassung gegen diese Feststellung gewaltsam durchzusetzen, so werden Sie finden, wie stark und kraftvoll die Republik begründet ist. Die Deutsche Republik hat eine bankerotte Firma übernehmen müssen. Sie wird das deutsche Volk emporführen und dabei soll die neue Verfassung gute Dienste leisten.

Abg. Koch (Dem): Ich meine, wir sollten heute nicht in den Wunden wühlen, die uns die Vergangenheit geschlagen hat, sondern wir sollten versuchen, uns zusammenzuschließen, um diese Wunden zu heilen. Das können wir aber nur dann, wenn wir uns ehrlich bemühen, auf dem Boden der neuen Verfassung zu wirken. Wie ich schon bei früheren Gelegenheiten erklärt habe, sind wir keine grundsätzlichen Republikaner, heute aber kann von einer Wiedereinführung der Monarchie keine Rede mehr sein. Die Verfassung gibt uns zwei große Grundgedanken, den Einheitsstaat und den Gedanken der Demokratie. Wenn wir den vollkommenen Einheitsstaat nicht haben, so trifft die Schuld diejenigen, die im November an alles mögliche dachten, nur nicht an die Herbeiführung der Einheit. Wir streben den deutschen Einheitsstaat an, aber mit aller Ruhe und Gelassenheit. Die Uebelstände der alten Verfassung, die die Reichseinheit verhinderten, sind beseitigt. Die Verfassung ist nicht fehlerlos. Aber wenn das Volk erst zur Ruhe gekommen ist, wird es erfahren, ein wie großes Werk mit ihr entstanden ist.

Abg. Haase (U. S.): Der Reichsminister hat gesagt, die freie Meinungsäußerung solle nicht unterdrückt werden, jedoch ist jetzt die „Rote Fahne" und auch noch andere Zeitungen verboten worden. Die Kommunisten sind geradezu für vogelfrei erklärt. Solche Zustände haben wir noch nicht einmal unter dem Sozialistengesetz gehabt. Wir wollen die Herschaft der Gewalt, die Verherrlichung des Krieges, die Ueberhebung und die Anmaßung beseitigen.

Reichsminister Dr. David: Solange sich der Krieg im Rahmen des Geistigen hält, wird er von der Regierung niemals eingeschränkt werden, aber wenn auch gefordert wird, Gewalt anzuwenden, mit Handgranaten usw., dann ist es Pflicht der Regierung, die Demokratie zu schützen. (Großer Lärm und Zwischenrufe zwischen den beiden sozialistischen Parteien).

Abg. Heinze (D. Vp.): Da es sich darum handelt, die Republik als Staatsform grundsätzlich festzulegen, werden wir gegen den Artikel 1 stimmen.

Abg. Cohn (U. S.): Minister Dr. David hat mit großer Geschicklichkeit, aber entgegen der Wahrheit gesagt, die Zeitungen seien verboten worden, weil sie zur Gewalt auffordern. Das ist unwahr. Wir verwahren uns dagegen, daß man die neue Verfassung mit dem Geiste des alten Systems erfüllt.

Dr. David stellt fest, daß die Spartakistenbewegung nicht als rein geistige bezeichnet werden könne.

Der Antrag der Unabhängigen zum ersten Absatz des Art. 1 wird gegen die Stimmen der beiden sozialdemokratischen Parteien abgelehnt und die Fassung des Entwurfes mit großer Mehrheit angenommen.

Artikel 2 wird ohne Aussprache angenommen.

Es folgt die Beratung des Art. 3, der bestimmt, die Reichsfarben sind Schwarz-Rot-Gold, die Handelsflagge wird durch Gesetz bestimmt.

Reichsminister Dr. David: Ein Zentrumsantrag liegt vor, daß die Handelsflagge Schwarz-Weiß-Rot sein soll mit schwarz-goldenen Ecken versehen. Die Regierung ist mit dieser Regelung einverstanden. Ein unabhängiger Antrag verlangt Rot als Reichsfarbe. Die rote Farbe ist abzulehnen, denn sie würde eine Parteifarbe sein. Wir müssen ein Symbol schaffen. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt sich auch die Ablehnung des Antrages der Rechten auf Beibehaltung der schwarz-weiß-roten Farben. Diese Farben waren schon vor dem Kriege für einen großen Teil des Volkes lediglich Parteifarben. (Lebhafter Widerspruch bei einem großen Teile des Hauses.) Die Farben Schwarz-Rot-Gold dagegen halten den Gedanken aufrecht an die Notwendigkeit der Einheit und des Zusammenschlusses des Reiches. Auch über unsere politischen Grenzen hinaus für die, die durch Blut und Sprache zu uns gehören. Nicht durch Krieg und Gewalt wollen wir wirken, sondern durch die wirksame Kraft der sozialen Kultur. Für den neuen Staat werden nur die Farben Schwarz-Rot-Gold die geeignetsten Farben sein. Lebh. Beifall.)

Abg. Dr. Kahl (D. N.) tritt mit aller Entschiedenheit für die früheren Farben Schwarz-Weiß-Rot ein. Der Reichsminister habe eben gesagt, die schwarz-weiß-rote Fahne sei als Parteifahne gegen die Demokratie und Republik vorangetragen worden. Das ist eine objektive Unwahrheit. Abgesehen von einem absoluten Mangel an einer sachlichen Notwendigkeit verstößt der Farbenwechsel gegen die Zweckmäßigkeit und vor allem gegen unsere nationale Würde. Unter Schwarz-Weiß-Rot sind unsere Helden gefallen. Die Achtung vor ihnen und die eigene Selbstachtung verlangt, daß wir diese Farben behalten. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. Laverenz (D.N.): In der schwarz-weiß-roten Flagge sehen wir das Symbol der Vaterlandsliebe. Dadurch ist sie uns das nationale Heiligtum. Hier handelt es sich um die volkstümlichste Frage des ganzen Verfassungswerkes. Die alten Farben sind mit dem Herzen des Volkes verwachsen. Die neue Flagge bleibt ihm ein buntes Tuch. Sie ist dem jetzigen Geschlecht gänzlich fremd und bloß noch eine Erinnerung an eine halbvergessene Vergangenheit.

Abg. Petersen (Dem.): Die überwiegende Mehrheit meiner Fraktion wird für die Beibehaltung der alten Farben stimmen. Für den Standpunkt der Minderheit haben wir volles Verständnis als Demokraten und Sympathie dafür, entscheidend aber ist die Tatsache, daß unter der alten Flagge der Aufstieg Deutschlands in der ganzen Welt bestätigt wurde. Schwarz-Weiß-Rot ist das Sinnbild der Volksarbeit und Volkstüchtigkeit Deutschlands. Deshalb stimmen wir gegen einen Farbenwechsel.

Abg. Cohn (U.S.): Die Beibehaltung von Schwarz-Weiß-Rot wäre eine schwere Provokation gegen die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes.

Abg. Molkenbuhr (Soz.) tritt für die Farben Schwarz-Rot-Gold ein, für welche Farben die Demokratie jahrelang gekämpft habe. Wenn wir für die Handelsflagge eine Ausnahme zugestehen, so tragen wir damit einem tatsächlichen Bedürfnis Rechnung.

Abg. Dr. Quidde (Dem.): Im Auftrage der Minderheit meiner Fraktion trete ich für Schwarz-Rot-Gold ein, die die Farben von Groß-Deutschland sind.

Damit schließt die Aussprache über Artikel 3.

Die beantragte namentliche Abstimmung soll im Laufe der morgigen Sitzung erfolgen: Weiterberatung.

Schluß nach 8 Uhr.

•

D. Weimar, 2. Juli. (Privattel.) Am 22. Juli wird der Nationalversammlung der Entwurf über die große allgemeine Vermögensabgabe zugehen und gleichzeitig der Entwurf auf wesentliche Erhöhung der Warenumsatzsteuer, die mehrere Milliarden Mark erbringen soll. Beide Vorlagen sollen in Weimar noch in erster Lesung verhandelt werden.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Zur Ratifizierung des Friedensvertrages.

D. Weimar, 2. Juli. (Priv.-Tel.) Die deutsche Nationalversammlung wird, wie man heute abend in den Wandelgängen hört, schon am Samstag die Ratifizierung des Friedensvertrages vornehmen.

= Genf, 3. Juli. Wie dem „Berl. Lokalanz." von hier berichtet wird, läßt Pichon in seinem Organ die Erwartung aussprechen, daß die Ratifizierung des Friedensvertrages mit Deutschland bis zum Nationalfest am 14. Juli ds. Js. eine vollzogene Tatsache sein wird.

T.U. Rotterdam, 3. Juli. (Privattel.) Die „Morning Post" meldet aus Paris: Sofort nach der Ratifikation des Friedens mit Deutschland werden 4 ständige

Kommissionen der Alliierten zur Ueberwachung der Verpflichtungen von Deutschland nach Deutschland abreisen. Sie werden in Berlin Aufenthalt nehmen und alljährlich erneuert werden.

Vom Völkerbund.

WTB. Paris, 2. Juli. Agence Havas. Auf Ersuchen Droumonds hat Professor Hamel die Leitung der juristische Abteilung des Völkerbundes übernommen.

Poincaré über die schwerste Kriegsperiode für die Alliierten.

= Berlin, 3. Juli. Präsident Poincaré erklärte einem Vertreter der „Daily Mail", wie der „Berl. Lokalanz." zu melden weiß, auf die Frage, welche Periode im Kriege die schwerste für Frankreich gewesen sei, das sei das Jahr 1917 gewesen. Damals wäre es den Deutschen gelungen, die Demoralisation in Paris und London auf einen gefährlichen Höhepunkt zu treiben. Man spürte diese Atmosphäre überall. Erst auf das amerikanische tatkräftige Eingreifen hin hätten sich die Franzosen und Engländer auf sich selbst besonnen.

Die Frage bezüglich der Zukunft Frankreichs beantwortete Poincaré dahin, als dringendes Bedürfnis sei möglichst viel Schiffsraum zu erwerben, ohne ihn sei eine Senkung der ungeheuren Lebensmittelpreise unmöglich.

Lloyd George englischer Botschafter in Washington?

= Berlin, 3. Juli. Der „Post" zufolge" soll Lloyd George als Botschafter in Washington in Aussicht genommen sein.

Zur Wiederaufnahme von Verkehr und Handelsbeziehungen.

T.U. Basel, 3. Juli. (Privattel.) Die „Information" erfährt aus Paris: Die alliierten Regierungen sind übereingekommen, die offiziellen diplomatischen Beziehungen zu Deutschland unmittelbar nach Ratifizierung des Friedensvertrages durch das deutsche und durch die alliierten Parlamente wieder aufzunehmen. Deutschland werde alsbald ersucht, an den Sitz der einzelnen alliierten Regierungen seine Geschäftsträger und Botschafter zu entsenden.

T.U. Basel, 3. Juli. (Privattel.) Die „Daily Mail" meldet: Die englische Regierung gestattete die Wiederaufnahme der in England befindlichen Filialenhäuser deutscher Firmen und den ungehinderten privaten Telegramm- und sonstigen Geschäftsverkehr zwischen den Handelshäusern in Deutschland und ihren englischen Niederlassungen.

WTB. Paris, 2. Juli. „Excelsior" meldet, daß die kompetentesten Handelskreise sich damit beschäftigen, die Wiederaufnahme des Handels mit Deutschland in die Wege zu leiten. Das „Journal" glaubt zu wissen, daß ein freier Handel bevorzugt werde.

Der Rest der deutschen Flotte.

WTB. Bern, 2. Juli. Nach Lyoner Meldungen beschäftigt sich der interalliierte Admiralitätsrat mit der Verteilung der acht deutschen Panzerkreuzer und der acht leichten Kreuzer, die Deutschland den Alliierten auszuliefern hat. England und Amerika wollen sie zerstören, Japan wird unter gewissen Bedingungen damit einverstanden sein. Nur Frankreich verlangt die Verteilung unter den Kriegführenden.

Die deutschen Kriegsgefangenen

= Berlin, 1. Juli. Ein stark zensurierter Artikel des „Populaire" beschäftigt sich mit dem Lob der deutschen Kriegsgefangenen im Neslegebiet. Die Gefangenen seien unglücklich, wie die Steine. Die Ernährungsverhältnisse sollen furchtbar sein. Die Zensur hat bei diesem Abschnitt des Artikels nur den Vergleich mit den gelben Arbeitern, die in der gleichen Gegend sich befinden, stehen gelassen.

Deutsche Note betr. die Blockade und die Kriegsgefangenen.

WTB. Berlin, 2. Juli. Durch die deutsche Friedensdelegation in Versailles ist dem französischen Ministerpräsidenten Clemenceau folgende Note überreicht worden:

„Herr Präsident! Auf die Note vom 28. Juni betr. die Aufhebung der Blockade beehre ich mich, Ihnen folgendes mitzuteilen: Die deutsche Regierung nimmt davon Kenntnis, daß die alliierten und assoziierten Regierungen bereit sind, soweit sie von der ordnungsgemäßen und vollständigen Ratifikation des Friedensvertrages durch das Deutsche Reich amtlich Kenntnis erhalten, die Blockade schon vor dem Inkrafttreten des Friedensvertrages aufzuheben. In dem Wunsche, so schnell wie möglich von der für Deutschland so schweren und verhängnisvollen Blockade befreit zu werden, will die deutsche Regierung alles daran setzen, um die für die Ratifikation erforderlichen Maßnahmen zu beschleunigen. Sie hofft anfangs der nächsten Woche in der Lage zu sein, den alliierten und assoziierten Regierungen von der erfolgten Beschlußfassung der gesetzgebenden Körperschaft und von der Unterzeichnung des Friedensvertrages durch den Reichspräsidenten Mitteilung machen zu können. Die deutsche Regierung gibt der Erwartung Ausdruck, daß die alliierten und assoziierten Regierungen in demselben Geiste der zu der Zusage einer früheren Aufhebung der Blockade veranlaßt hat, sich damit einverstanden erklären, daß, sobald die erwähnte Nachricht vorliegt, auch mit der Heimsendung der deutschen Gefangenen aus ihren Ländern begonnen wird.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung. gez. Müller, Reichsminister des Auswärtigen."

Das Recht der Völker auf Arbeit.

WTB. Amsterdam, 2. Juli. In einem Artikel im sozialistischen „Daily Herald" vom 30. Juni setzt sich Brailsford für eine gerechte Rationierung der Rohstoffe unter allen Industrievölkern der Welt ein. Er schreibt: „Völker haben genau dasselbe Recht auf Arbeit wie einzelne Personen. Wir müssen dieses Recht für unsere besiegten Arbeiterkollegen in Mitteleuropa erringen."

Italienisches Urteil über Wilson.

TU. Basel, 3. Juli. (Privatt.) „Corriere dela Serra" schreibt: „Auf keinen Staatsmann haben die Völker der Erde größere Hoffnungen für einen gerechten Frieden gesetzt, als auf Wilson. Der Präsident reist in die Heimat zurück, nachdem er sich fast ganz Europa und Amerika entfremdet hat. Der Mann, der dazu berufen war, ein ganzes Geschlecht höherer Staatsmänner zu überragen, sinkt nunmehr zur Mittelmäßigkeit seiner Zeitgenossen zurück."

Auslieferung von U-Bootkommandanten beantragt.

T.U. Rotterdam, 3. Juli. (Privattel.) Die „Times" meldet: Die englischen Delegierten auf der Pariser Friedenskonferenz haben die Auslieferung von 59 namentlich bezeichneten deutschen U-Bootkommandanten beantragt.

Von der Waffenstillstandskommission.

WTB. Spaa, 2. Juli. Der in Spaa verbliebene deutsche Vorsitzende der deutschen Kommission, Frhr. v. Hammerstein, erklärte anläßlich der feindlichen Kundgebungen in Spaa den Alliierten am 1. Juli in einer Protestnote u. a.:

„Bereits am 23. und 29. Juni hatten vor dem von der deutschen Waffenstillstandskommission bewohnten Hotel in Spaa deutschfeindliche Demonstrationen stattgefunden. Ich hatte daher auf die Notwendigkeit eines ausreichenden Schutzes hingewiesen. Bei dem gestern abend erfolgten Abtransport eines Teiles der deutschen Waffenstillstandskommission ist es erneut zu starken deutschfeindlichen Kundgebungen gekommen, trotzdem die Abfahrt den englischen und belgischen Sicherheitsorganen rechtzeitig bekanntgegeben worden war. Auf verschiedene Automobile wurden Steine geworfen. Einige derselben trafen die Insassen. Die belgischen und englischen Zivil- und Militärbehörden haben diese Ausschreitungen nicht verhindert. Ich erhebe daher gegen die Vorkommnisse den schärfsten Protest. Ich bitte ferner Herrn General Nudant zu veranlassen, daß die Verlegung des Ortes der Waffenstillstandskommission auf deutsches Gebiet nunmehr beschleunigt erfolgt."

WTB. Spaa, 2. Juli. General Nudant übergab der Kommission in Spaa am 30. Juni folgende Note: Die internationale permanente Waffenstillstandskommission wird ihre Tätigkeit bis zur Ratifizierung fortsetzen. Im beiderseitigen Interesse ist eine Verminderung des Personals wünschenswert. Die internationale permanente Waffenstillstandskommission wird von Spaa verlegt. Der deutsche Aufenthaltsort wird in kürzester Frist festgesetzt werden. Die deutsche Waffenstillstandskommission wird zu gegebener Zeit von den Entschließungen des Generals verständigt werden. Es liegt in ihrem Interesse, ohne zu warten, sich nach Möglichkeit zu verkleinern."

Um den Kaiser.

WTB. Amerongen, 2. Juli. Agence Havas meldet von hier: Der Exkaiser trifft Vorbereitungen zu seiner Abreise. Er hat in Arnheim ein Haus gekauft. Es wurden strengste polizeiliche Maßnahmen zu seiner Ueberwachung getroffen. Das Betreten und die Annäherung zum Schloß sind den Spaziergängern strengstens untersagt.

WTB. Bern, 3. Juli. Auf den Brief von Bethmann-Hollweg antwortet der „Demokrat", das Sprachrohr der französischen Gesandtschaft in Bern: „Man kann zwar nicht leugnen, daß die Geste Herrn von Bethmann-Hollwegs eine sehr schöne ist, aber sie bedeutet einen Schlag ins Wasser, denn niemals kann Herr von Bethmann-Hollweg durch einen Brief sich an die Stelle von Wilhelm II. setzen. Von Bethmann-Hollweg ist zwar dem Reichstag und dem Volke verantwortlich gewesen, aber hiermit können sich die Alliierten nicht aufhalten. Ihnen bleibt Wilhelm II. verantwortlich."

China und Japan.

= Berlin, 3. Juli. Nach einer Meldung des „Berl. Lokalanz." aus Paris veröffentlicht die chinesische Friedensabordnung eine amtliche Mitteilung, nach der Japan aufgefordert worden ist, Kiautschau nach der Ratifizierung des Friedens ohne jede Entschädigung an China zurückzugeben und daß die Verträge von 1915 und von 1918 für nichtig erklärt worden seien. Sollte sich Japan nicht darauf einlassen, so verlange China einen entsprechenden Schadenersatz. Japan habe auf diese Forderung Chinas nicht geantwortet.

Die Geschehnisse im Reich.

Die Herabsetzung der Lebensmittelpreise.

WTB. Berlin, 2. Juli. Der Magistratsbericht gibt bekannt, daß die Herabsetzung der Lebensmittelpreise für Groß-Berlin für Montag, den 7. Juli eintreten wird. U. a. wird der Preis im einz. betragen für ½ Pfd. Mehl etwa 44 Pfg. statt bisher 1.10 Mk., 1 Pfd. Speck etwa 4—4.20 Mk. statt wie bisher 7.40 Mk., alte Kartoffeln etwa 15 Pfg. statt bisher 25 Pfg., neue Kartoffeln 20 Pfg.

Vom Gewerkschaftskongreß.

= Nürnberg, 2. Juli. Der „Vorwärts" meldet von hier: Auf dem Gewerkschaftskongreß ist ein Vertrauensvotum mit großer Mehrheit angenommen worden. Vom Metallarbeiterverbande stimmten 53 dafür und 64 dagegen, vom Eisenbahnerverband 13 dafür und 12 dagegen. Andere Verbände stimmten fast geschlossen dafür. Der Antrag der Gewerkschaftskonferenz gegen die wilden Streiks einerseits und gegen den Noskeschen Streikerlaß andererseits wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Unruhen und Streiks.

Vom Berliner Streik.

TU. Berlin, 3. Juli. (Privattel.) Bei einer Urabstimmung der Eisenbahnarbeiter und Beamten, die gestern abend hier stattfand, ergab sich, daß die Mehrheit der Streikenden für die Wiederaufnahme der Arbeit ist. Infolgedessen wird in Groß-Berlin in den Eisenbahnwerkstätten die Arbeit wieder aufgenommen werden. Auch für die Aufnahme des Verkehrs hat die Eisenbahndirektion Berlin Vorsorge getroffen. Danach soll der gesamte Zugverkehr bereits morgen wieder aufgenommen werden.

D. Berlin, 3. Juli. (Priv.) Am heutigen Tage findet ein Teil des Berliner Verkehrsstreikes sein Ende. Der Eisenbahnerstreik von Großberlin ist beigelegt. Der Vorstand der Ortsgruppe des deutschen Eisenbahnerverbandes erklärt hierzu: „Da wir uns der Einsicht keineswegs verschließen, daß der Eisenbahnerstreik in diesem Augenblick schwere Schädigungen für die Allgemeinheit mit sich bringt, haben wir uns entschlossen, unsere eigenen Interessen hinter denen der Allgemeinheit zurückzustellen. Die Abstimmung, die in einer ganzen Reihe von Betrieben stattgefunden hat, ergab eine starke Majorität für Abbruch des Streikes. Die Streikbedrohung des Eisenbahnministers spielt hierbei gar keine Rolle. Wir hoffen, daß die Behörden unseren berechtigten Wünschen nach Aufbesserung der Löhne und Gehälter unserer Mitglieder nach Möglichkeit nachkommen wird, denn die Eisenbahner gehören zu den schlechtbezahltesten Arbeitern des Landes."

Reichsarbeitsministerium und Straßenbahner.

= Berlin, 2. Juli. Das Reichsarbeitsministerium gibt in einer Erklärung bekannt, daß es abgelehnt habe, in den neuerlichen Verkehrsstreik einzugreifen. Der Streik sei ein unverantwortlicher Vertragsbruch, da in dem Anfang Juni 1919 zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern abgeschlossenen Tarifvertrag bestimmt ist, daß die Schlichtung von Streitigkeiten einem aus je drei Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sowie einem unparteiischen Obmann bestehenden Hauptausschuß übertragen werden soll. Dieser Hauptausschuß habe am 24. Juni einstimmig beschlossen, daß die verlangte einmalige Wirtschaftsbeihilfe von 700 Mark gegenwärtig nicht bewilligt werden könne, daß aber diese Frage in etwa 6 Wochen erneut geprüft werden solle, wenn sich die Wirkungen des Friedensschlusses auf dem Lebensmittelmarkt zeigen. Wie richtig der Ausschuß hierbei gehandelt hat, zeigt, daß schon in den letzten Tagen die Regierung eine Senkung der Lebensmittelpreise herbeizuführen beschlossen hat.

Frankfurter Eisenbahnerstreik.

TU. Frankfurt a. M., 3. Juli. (Privattel.) Von einer von mehr als 18 000 Arbeitern des Frankfurter Eisenbahndirektionsbezirks einberufenen Massen-Versammlung wurde einstimmig beschlossen, am Donnerstag, den 3. Juli, vorm. 6 Uhr in den Streik einzutreten und die Betriebe stillzulegen. Nur die Züge, die ins besetzte Gebiet gehen, sollen fahren. Es soll versucht werden, den Betrieb notdürftig durch geschulte Beamte aufrecht zu erhalten.

Wie in der Aussprache mitgeteilt wurde, soll von diesem Tage ab der Streik allmählich über das ganze preußisch-hessische Eisenbahnnetz sich erstrecken. Die Arbeiter fordern in einer Entschließung die Absetzung des Eisenbahnministers Oeser.

Zur Lage in Hamburg.

WTB Hamburg, 2. Juli. Eine größere Bande von Lebensmitteldieben wurde heute nacht vom Grenzjägerbataillon Nr. 12 am Asta-Quai festgenommen. Die Bande bestand aus 50 Mann und führte eine große Menge Speck, Bohnen usw. mit sich. Die Vorräte wurden beschlagnahmt. Die Spitzbuben wurden der Kriminalpolizei übergeben.

Wochenmarktunruhen in Hörde.

WTB. Dortmund, 2. Juli. Heute vormittag wurden auf dem Wochenmarkt in Hörde sämtliche Verkaufsstände zerstört und die Waren teilweise zu erniedrigten Preisen verkauft, teils zerstört. Sicherheitswehr und Polizeimannschaften griffen ein, wobei Schüsse fielen. Es gab mehrere Schwerverwundete. Bis jetzt sind 66 gezählt und anscheinend auch Tote. Die erregte Menge wandte sich gegen die Sicherheitswehr und mißhandelte verschiedene Angehörige derselben. Die Unruhen dauern an.

TU. Dortmund, 3. Juli. (Privattel.) Zu den Ausschreitungen auf dem Markt wegen der hohen Lebensmittelpreise werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Kurz vor 10 Uhr stürmten von allen Seiten herankommend, Männer und Frauen die Verkaufsstände, verjagten die Verkäufer und versuchten, die Lebensmittel selbst zu niedrigen Preisen zu verkaufen. Ueberall ist Ware auf die Erde geworfen worden und man trat mit den Füßen darauf herum. Sogleich erschien die Sicherheitswehr, die in Schützenlinie unter fortwährendem Schießen gegen die Menge vorging. In wilder Flucht stob alles auseinander, trotzdem schoß aber die Sicherheitswehr weiter. Etwa 10 Personen sind schwer verletzt worden, von denen drei inzwischen gestorben sein sollen. Weiter wurden eine große Anzahl Leichtverletzter festgestellt.

Der Menge bemächtigte sich eine sehr erregte Stimmung gegen die Sicherheitswehr. Mehrere Sicherheitswehrleute wurden mißhandelt. Der Kommandeur der Sicherheitswehr, Major Walter, wurde aus einem Automobil gezerrt und schwer mißhandelt. Nur mit Mühe gelang es den Polizeibeamten, mit vorgehaltener Waffe, den Ueberfallenen in Sicherheit zu bringen. Das Gebäude der Sicherheitswehr war von einer erregten Menschenmenge umlagert, welche die Auslieferung der Schuldigen verlangte. Sie wurde durch Schreckschüsse aus Maschinengewehren zerstreut. Später zogen verschiedene Gruppen von Geschäft zu Geschäft, zerschlugen die Schaufenster der Läden und plünderten die Warenlager.

Die kommunistische Bewegung in München.

= München, 2. Juli. Laut „Berl. Lokalanz." wächst die Bewegung in München so, daß mit einem Aufstand gerechnet werden muß. Gestern ist ein Anschlag der Kommunisten auf die Schulkaserne noch vereitelt worden. Die Einwohnerwehr ist ihrer Aufgabe nicht gewachsen.

Deutsch-Oesterreich.

Deutsch-Österreich und der Friede.

T.U. Genf, 3. Juli. (Privattel.) Der „Temps" meldet, daß die vom neuen Fünferrat genehmigten finanziellen und allgemein wirtschaftlichen Klauseln zu den Friedensbedingungen dem Vertreter Oesterreichs, Renner, übermittelt werden. Es dürfte aber noch eine Weile dauern, bis die komplizierte Adriafrage geregelt sein werde.

Frankreich.

Aufhebung der Zensur.

= Paris, 1. Juli. Havas. Nach dem „Journal" kündigte ein Regierungsmitglied gestern in den Wandelgängen der Kammer an, daß die Zensur noch vor dem 14. Juli aufgehoben werde.

Vom Prozeß Caillaux.

WTB. Bern, 2. Juli. Senator Peres, der Präsident der Untersuchungskommission, hat die Voruntersuchung gegen Caillaux abgeschlossen. Das Dossier des Prozesses umfaßt 40 000 Aktenstücke. Am Sonntag wurde Caillaux nach dem Palais Luxemburg gebracht, wo er das Dossier und die Anlageakten eingesehen hat.

England.

Ausschreitungen gegen Admiral v. Reuter.

WTB. Amsterdam, 2. Juli. „Algemeen Handelsblad" zufolge berichtet „Daily Chronicle", daß Admiral von Reuter, der Befehlshaber der versenkten internierten deutschen Flotte, als er am Sonntag mit Gefolge und unter Eskorte eine Bank in Cewestry besuchte, von einer etwa 1000 Personen zählenden Menschenmenge, die sich vor der Bank angesammelt hatte, ausgepfiffen wurde. Eine Frau versetzte dem Admiral einen Schlag auf die Schulter und ein junger Mann warf ein Stück Kohle nach ihm, das ihn ins Gesicht traf.

Die irische Bewegung.

WTB. Amsterdam, 2. Juli. „Daily Herald" vom 30. Juni meldet aus Dublin, daß am Abend der Unterzeichnung des Friedens vor dem Trinity College britische Fahnen verbrannt und Hochrufe auf den irischen Führer De Valera ausgebracht wurden. Es wurde das Lied „The red flay" gesungen. Es kam zu verschiedenen Zusammenstößen zwischen Militär und Bürgern. Am Sonntag wurde in Dublin ein Hauptquartier der Sinnfeiner von der Polizei, die mit starker Militäreskorte auftrat, durchsucht.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 1. Juli: Karl Schifferdecker von hier, Heizer hier mit Magdalena Dreher von Wilfingen; Xaver Schmerbeck von hier Gewerbelehrer hier, mit Marg. Weber von Berlin; Friedr. Kraus von Niederbörbach, Schneider hier, mit Anna Wittmann von Nußdorf; Wilhelm Rund von Freiolsheim, Bremser hier, mit Karoline Schropp von München; Karl Huber von Rastatt, Friseur hier, mit Emilie Kolb Wwe. von Blankenloch; Wilh. Ergast von hier, Elektromonteur in Konstanz, mit Ida Arnold von Oberöwisheim; Josef Kastner von Muggensturm, Schlosser hier, mit Rosa Haas von Nußheim; Hermann Bürk von Kappelrodeck, Betriebsmeister in Wölferbütt, mit Marie Nänicke von hier; Daniel Leppert von Allmannsweier, Landwirt allda, mit Frieda Inderfurth von Lahr; Erwin Grangel von Neckarwimmersbach Dipl.-Ing. und Gebr. Geometer in Aue, mit Emma Baderlein von Neumarkt.

Todesfälle. 29. Juni: Paul, alt 17 Jahre, Vater † Karl Mühlfeith, städt. Buchhalter. — 1. Juli: Elise Reiß, Kassiererin, ledig, alt 22 Jahre; Elise Eichhorn, alt 72 Jahre, Witwe von Max Eichhorn Apotheker; Lina Schneider, alt 28 Jahre, Ehefrau von Wilh. Schneider, Landwirt.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Donnerstag, 3. Juli: 11 Uhr: Elise Eichhorn, Apothekers-Witwe, Sofienstr. 72; ¼4 Uhr: Elise Reiß, Kassiererin, Ludwig-Wilhelmstraße 15; 4 Uhr: Paul Mühlfeith, Primaner, Kähringerstraße 68.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

Am 1. Juli, mittags 9.28 Uhr: Barom. 741.9 mm, Therm. 19,7 Grad, absol. Feuchtigk. 9,4 mm, Feuchtigk. in Proz. 55, Wind SW., Himmel wolkig; am 1. Juli, früh 7.26 Uhr: Barom. 744.6 mm, Therm. 18,5 Grad, absol. Feuchtigk. 10,9 mm, Feuchtigk. in Proz. 95, Wind O., Himmel bedeckt; am 2. Juli, mittags 2.26 Uhr: Barom. 747.0 mm, Therm. 12,9 Grad, absol. Feuchtigk. 8,9 mm, Feuchtigk. in Proz. 81, Wind WSW., Himmel halb bedeckt.

Höchste Temperatur am 1. Juli 20,6 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,5 Grad.

Niederschlagsmenge, gemessen am 2. Juli 7.26 früh 9,2 mm.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 3. Juli, morg. 6 Uhr: 3,06 m, (2. Juli 2,97 m).
Kehl, 3. Juli, morg. 6 Uhr: 3,83 m, (2. Juli 3,99 m).
Maxau, 3. Juli, morg. 6 Uhr: 5,66 m, (2. Juli 5,68 m).
Mannheim, 3. Juli, morg. 6 Uhr: 4,94 m, (2. Juli 4,90 m).

Eine große Bauernvereins-Versammlung.

= Offenburg, 2. Juli. Im Anschluß an die Genossenschaftstagungen des Badischen Bauernvereins fand am Sonntag nachmittag in der „Michelhalle", wie kurz gemeldet, eine große allgemeine Bauernvereinsversammlung statt, die sich eines starken Besuches erfreute. Am Vorstandstische hatten Platz genommen die bekannten langjährigen Führer der badischen Bauernbewegung und zumeist Hauptvorstandsmitglieder des Bauernvereins, Staatsrat Weißhaupt, Landtagspräsident Kopf, Ehrenpräsident Landwirt Morgenthaler von Fautenbach, Vizepräsident Landwirt Knopf von Neuweier, Freiherr v. Stotzingen und Freiherr v. Mentzingen, die Landtagsabgeordneten v. Gleichenstein, Sendert und Ziegelmeyer-Langenbrücken, Oberstiftungsverwalter Eitel von Oberkirch u. a.

Staatsrat Weißhaupt

eröffnete um ½3 Uhr die stattliche Versammlung mit herzlichen Begrüßungsworten, worin er seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck gab. Viele und schwere Arbeit sei von der Bauernvereinsorganisation im Verlaufe der vergangenen Jahrzehnte, vor allem während der harten Kriegszeit geleistet worden, nicht minder schwere Arbeit harren der Erledigung in der kommenden Zeit. Der Friede, den wir unterzeichnen mußten, ist ein anderer wie wir ihn erhofft und wie wir ihn auch verdient haben. Die Schuldfrage an unserem unsäglich traurigen Zusammenbruch soll später untersucht werden. Für die, welche damit belastet sind, ist die Schuld sehr groß, denn die Zeit, die vor uns liegt, wird eine schwere sein. Wollen wir im Bauernstand diese harte Zeit überwinden, bedarf es des engsten Zusammenschlusses in der Standesorganisation. Der Bauernverein hat sich bisher bewährt; er ist wie dazu geschaffen, den Kampf gegen diese schwere Zeit aufzunehmen.

Zur neuen badischen Regierung wolle er nur eines sagen: Man habe es da und dort in bürgerlichen Kreisen nicht begreifen wollen, daß bei der Regierungsbildung neben der sozialdemokratischen Mehrheit auch bürgerliche Politiker mit Gutheißung ihrer Parteien mitmachten. Heute sei die Erkenntnis allgemein, daß es eine zwingende politische Notwendigkeit war, um das schwankende Staatsschiff vor dem völligen Untergang zu retten. (Lebh. Bravo!) Nicht Ehrgeiz, sondern vaterländisches Pflichtgefühl, die Liebe zu Vaterland und Volk habe die Männer, die in die Regierung eingetreten sind hierzu bestimmt. (Beifall.)

Zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Lage genüge es, hervorzuheben, daß es für das deutsche Volk nur eines gebe:

Arbeiten oder Untergang.

Mit dem Abbau der Preise für Lebensmittel muß Hand in Hand gehen ein Abbau der Löhne. Dort muß mit dem Abbau angefangen werden, wo die ersten Kriegsgewinne erzielt worden sind. (Sehr gut.) Bei den heutigen niedrigen Höchstpreisen für landwirtschaftliche Erzeugnisse gegenüber den bis aufs höchste gestiegenen Preisen für alle im täglichen Leben notwendigen Bedarfsartikel, vor allem in der Bekleidung, arbeitet die Landwirtschaft mit Verlust. (Lebh. Sehr richtig.) Die Landwirtschaft hat verdient und sich bis zu einem gewissen Grade entschuldet in den ersten Kriegsjahren, heute trifft dies nicht mehr zu. Die Landwirtschaft hegt den lebhaften Wunsch, daß mit der Zwangswirtschaft so bald wie möglich gebrochen wird. (Beifall.) Bei der Bewirtschaftung von Gemüse und Obst sollen nach unseren Wünschen die vom Erzeuger bereitgestellten Produkte freigegeben, aber dafür gesorgt werden, daß sie im Lande bleiben. Die diesjährige Bewirtschaftung des Getreides wird vorsehen, daß der Hafer größtenteils freigegeben wird. Auch bezüglich der Gerste spricht man von einer Freigabe bis auf 20 Prozent, d. h. vom Hektar muß jeder Bauer soundsoviel abgeben. Damit können wir uns einverstanden erklären. Schlimmer steht die Sache mit der Bewirtschaftung des Viehes. Es ist Tatsache, daß unser Viehstand zum großen Teile ruiniert ist. Die Förderung der Schweinezucht und Schweinemast ist dringend notwendig. Der Ferkelverkauf ist schlimmer wie je, weil der Schleichhandel hier stark mitspielt. Höchstpreise bei Ferkel können uns nicht helfen. Futtermittel werden wir wahrscheinlich innerhalb einiger Monate aus Italien erhalten. Es wird alles versucht, um größere Mengen Futtermittel hereinzubekommen.

Wir sind in den nächsten Jahren unbedingt auf das angewiesen, was wir produzieren. Wenn wir alles aufwenden für die Lebenshaltung, bleibt nichts mehr übrig zum Ankauf von Rohstoffen für unsere Industrie. Die Zukunft von Deutschland kann nur in einem Agrarstaat, nicht in einem Industriestaat gesichert sein. Wenn Deutschland eine Zukunft haben soll, muß es einen gesunden, kräftigen Bauernstand haben. Die Ertragsfähigkeit muß gesteigert werden. Durch den Verlust des Saargebietes gehen uns 5 Millionen Tonnen Thomasmehl verloren. Wir haben Kali genug in Süddeutschland und auch in Baden finden sich reiche Kalischätze; jetzt heißt es dafür zu sorgen, damit wir uns selbst versorgen können. Die Produktion muß gesteigert werden durch Neuschaffung von Land; es sollen Wälder abgeholzt und Sümpfe urbar gemacht werden. In sozialdemokratischen Kreisen ist man der Meinung, daß Siedelungen nach schwedischem Muster auf genossenschaftlicher Grundlage errichtet werden sollen. Wir halten dieses Experiment für verfehlt.

Die Sozialisierung

geht manchen heute nicht rasch genug voran. In Norddeutschland mag sie teilweise angebracht sein aber bei uns in Baden mit unsern Klein- und Mittel-Betrieben ist von einer Sozialisierung in der Landwirtschaft nicht zu reden. Wenn etwas geschaffen werden kann zur Erhöhung der Produktion, kann es nur auf dem Wege geschehen, daß wir unsere Zwergbetriebe vergrößern und nicht unsere Großbetriebe verkleinern. Wir sind auch der Meinung, daß die großen Güter der Standesherrn verteilt werden. Große Güter über 100 ha haben wir in Baden nur 3 Prozent. Wir Landwirte können am allerwenigsten damit einverstanden sein, daß das Eigentum nicht heilig sein solle. Fängt es einmal mit dem Teilen an, ist das Ende nicht abzusehen. Einzelne Hofgüter, die Standesherren gehören und verpachtet sind, sollen weiter verpachtet und nicht verteilt werden. Bei gutem Willen läßt sich auch in der Sozialisierungsfrage ein Weg finden, der zum Ziele führt.

Zum Kapitel

Schleichhandel

führte Redner aus, daß nicht in bäuerlichen Kreisen die Schleichhändler sitzen, sondern anderswo. (Sehr richtig und Beifall.) Nach einer amtlichen Statistik lieferten die Landwirte über 85 Prozent ihres Pflichtquantums an Brotgetreide ab, bei Hafer und Gerste sind es sogar über 100 Prozent. Weise man doch den Schleichhändlern die aufs Land kommen die Türe. (Lebh. Beifall.)

In seinen Schlußworten wendet sich der Redner nochmals der Organisationsfrage für die Landwirte zu. Bestrebungen, die da und dort sich zeigten, einen neuen Verein zu bilden oder eine Bauernpartei zu gründen, sind von Uebel und daher im Interesse des Bauernstandes zu bekämpfen. Der Redner schloß: Helfen Sie den Bauernverein mit seinen 90 000 Mitgliedern noch weiter stärken, dann dienen sie am besten Ihren Interessen und schützen sich vor der schweren Zeit, die es auch für den Bauernstand zu überwinden gilt. Daß der Bauernstand und unser schönes Vaterland diese trübe Zeit gut überstehen möge, das walte Gott! (Stürmischer, langanhaltender Beifall.)

In der folgenden Aussprache nahmen Ratschreiber Lump-Ettlingenweier, Landtagspräsident Kopf und Direktor Dr. Aengenheister teil. Direktor Dr. Aengenheister legt hierauf der Versammlung einige grundsätzliche Entschließungen des Hauptvorstandes vor, die er begründet und die bei vorgenommener Abstimmung einstimmig angenommen wurden. In den Entschließungen wurden Bedenken gegen die Neugründung landwirtschaftlicher Organisationen geäußert und der Abbau der Zwangswirtschaft gefordert.

Badische Chronik.

§ **Durlach**, 2. Juni. Der Kommunalverband Durlach-Stadt hat den Beschluß gefaßt, das aus Schwarzschlachtungen zur Beschlagnahme kommende und als vollwertig befundene Fleisch unmittelbar an die gesamte Bevölkerung, soweit sie zum Bezug von Fleisch berechtigt, also nicht Selbstversorger ist, abzugeben. Die Abgabe geschieht auf der städt. Freibank gegen Vorzeigung der Lebensmittelausweise und Abgabe der entsprechenden Anzahl Fleischmarken.

dt. **Mannheim**, 2. Juli. Täglich finden an der Straßenbörse zwischen H und J 1 Razzias statt. Gestern erschienen zweimal Soldaten, Volkswehrleute und Polizisten an der „Börse" und nahmen Händler, Kauf- und Schaulustige fest. Zirka 70 Personen wurden zu ihrer sofortigen Aburteilung abgeführt. Da aber im Gefängnis alles überfüllt ist konnten nur etwa 20 Personen in Haft behalten werden, die anderen wurden zu Geldstrafen verurteilt und wieder entlassen. — Nachdem nun der Frieden unterzeichnet ist, sind wieder marokkanische Truppen zur Brückenwache herangezogen worden. — Die erste Verlobungsanzeige einer Pfälzerin mit einem französischen Soldaten war dieser Tage in einem Ludwigshafener Blatte zu lesen.

⊙ **Neckarhausen** (A. Mannheim), 1. Juli. Im 2. Wahlgange erhielt nun auch unser Ort von 2000 Einwohner einen Bürgermeister. Die sozialdemokratischen B.-A.-Mitglieder hatten früher einen Berufsbürgermeister beantragt; drangen aber nicht durch. Nun siegte mit ihrer Hilfe der Demokrat W. Hack mit 535 Stimmen über den Zentrumskandidaten, der 442 Stimmen erhielt.

„! **Ostersheim** (b. Schwetzingen), 3. Juli. Infolge stürmischer Mißtrauenserklärungen durch die Bürgerschaft ist Bürgermeister Keppert von seinem Amte zurückgetreten.

)!(**Stahringen** (A. Stockach), 2. Juli. Am Montag brannten hier das Oekonomiegebäude und der Holzschuppen des Donat Sauter vollständig nieder.

Vom Landtag.

:—: **Karlsruhe**, 3. Juli. Der Haushaltausschuß des bad. Landtags befaßte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Hauptabteilung 3 des 5. Nachtrags zum Staatsvoranschlag, betr. das Ministerium des Kultus und Unterrichts. Es werden hierfür angefordert für verschiedene Neubauten und Erweiterungen an den Hochschulen Heidelberg, Freiburg und Karlsruhe 2 534 000 Mark, ferner für Teuerungsbeihilfen an Hinterbliebene von Hauptlehrern und für den Neubau eines Lahrer Gymnasiums 1 350 000 Mark, insgesamt 3 884 000 Mark. Der Haushaltausschuß genehmigte diese Summen, ebenso einige kleinere Anforderungen für Staatsbeiträge an Privatanstalten für nicht vollsinnige Kinder. Die Beratung über dieses Ministerium ist noch nicht abgeschlossen.

)=(**Karlsruhe**, 3. Juli. Der Haushaltsausschuß des Landtages wird sich voraussichtlich in nächster Sitzung mit den Anforderungen für das badische Landestheater in Karlsruhe befassen. Wie man hört sind in parlamentarischen Kreisen zahlreiche Stimmen, die mit den Zuschüssen zum Landestheater nicht einverstanden sind und seine vollständige Uebernahme auf die Stadt Karlsruhe wünschen.

Die Antwort der Regierung auf die Forderungen der Gastwirte.

(:) **Karlsruhe**, 3. Juli. In einem amtlichen Artikel der „Karlsr. Ztg." antwortet die badische Regierung auf die jüngst im Organ des Bad. Gastwirtsverbandes und in verschiedenen Versammlungen der Wirte erhobenen Forderungen auf sofortige Aufhebung der Verordnungen gegen den Schleichhandel im Gastwirtsgewerbe. Die Regierung erklärt hierzu, daß sie sich unter keinen Umständen durch Streikandrohung der Wirte davon abbringen läßt, das zu tun, was ihr Gesetz und Pflicht vorschreiben.

Die Regierung betont, daß sie dem von den Gastwirten beanspruchten Sonderrecht nicht zustimmen könne, zumal durch die erwiesenen Tatsachen, wonach in Gastwirtschaften reichlich Fleisch, z. T. ohne Marken, abgegeben wurde, während in den Privathaushaltungen die Fleischversorgung immer schlechter wurde, in weiten Bevölkerungskreisen die größte Erbitterung hervorgerufenen worden sei. Deshalb könne die Regierung auf die Kontrolle in den Wirtschaften nicht verzichten; ebensowenig bei Uebertreibungen von Strafen absehen. Des weiteren erklärt die Regierung, daß sie, wie bisher schon, die Verhinderung gesetzwidriger Ausfuhr von Lebensmitteln betreiben werde und bei den Reichsstellen beantragt habe, auch den Postpaketverkehr daraufhin zu überwachen, ob durch ihn Lebensmittel entgegen den Vorschriften außer Landes gebracht werden. Schließlich erklärt die Regierung die Aufhebung der Zwangswirtschaft und die Freizügigkeit des Handels sobald wie möglich durchzuführen. Den Kommunalverbänden sei empfohlen worden, den Wirtschaften möglichst so viel Lebensmittel zuzuweisen, damit die auf die Wirtschaftsspeisung angewiesenen Personen auch dort verköstigt werden können, ohne daß die Wirte genötigt sind, sich des Schleichhandels zu bedienen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 3. Juli.

:—: **Der preußische Gesandte in Karlsruhe, Geh. Rat von Eisendecher**, hat sich entschlossen, aus seinem Urlaub nicht wieder zurückzukehren und von seinem Posten als preußischer Gesandter zurückzutreten. Herr von Eisendecher leitete die preußische Gesandtschaft in Karlsruhe seit 1884. Er ging aus der Marine hervor und bekleidete in derselben zuletzt den Rang eines Vizeadmirals. Er trat jedoch bald in den diplomatischen Dienst über und war 1875 bis 1882 zuerst Ministerresident in Tokio, dann kurze Zeit Gesandter in Washington, bis 1884 seine Ernennung zum preußischen Gesandten am badischen Hof erfolgte. Während seiner Tätigkeit als preußischer Geschäftsträger in Karlsruhe hat es Geh. Rat von Eisendecher, der der badischen Eigenart großes Verständnis entgegenbrachte, in ausgezeichneter Weise verstanden, am Einvernehmen der badischen und preußischen Regierung in ausgleichender Weise mitzuarbeiten und das gute Verhältnis zwischen beiden Bundesstaaten zu fördern. Auch mit den Kreisen der Karlsruher Bürgerschaft hielt Herr von Eisendecher stets eine freundliche, nahe Fühlung und war gern gesehener Gast bei allen Veranstaltungen der Stadt, wie der größeren Vereine. Er galt als besonderer Freund und Anhänger jeder Art von Leibesübung. Die Karlsruher Sportvereine unterstützte er in weitgehendster Weise. Auch bei der Kieler Woche, diesem hervorragenden wassersportlichen Ereignis war Herr von Eisendecher eine bekannte Persönlichkeit. Ein besonderes Interesse widmete er namentlich auch dem Musikleben der Landeshauptstadt, wie auch in seinem Hause Musik in hervorragender Weise gepflegt wurde. So wird man in Karlsruhe das Scheiden des Herrn von Eisendecher nach 35-jähriger Tätigkeit in aufrichtiger Weise bedauern.

):(**Höchstpreise für Gemüse.** Die bad. Gemüseversorgung hat folgende Erzeugerhöchstpreise festgesetzt: für Erbsen 30 Pfennig und für Frühzwiebeln mit Kraut 30 Pfennig das Pfund.

= **Die neue Einkommensteuer.** Dem Gesetzentwurf über die neuen Zuschläge zur Einkommen- und Vermögenssteuer ist eine sehr interessante Darstellung über die von den Einkommensteuerpflichtigen künftig zu zahlenden Steuerbeträge beigegeben. Wir sehen daraus, daß künftig die Steuerstufen von 2400 bis ausschl. 2600 Mk. 52 Mk. Steuer (bisher 50 Mk.) bis 3300 Mk. 78 Mk. Steuer (bisher 75 Mk.), bis 4200 Mk. 119,69 Mk. Steuer (bisher 115 Mk.), bis 5100 Mk. 170 10 Mk. (bisher 163,80 Mk.), bis 6400 Mk. 245 Mk. (bisher 236,25 Mk.), bis 8400 Mk. 385 40 Mk. (bisher 352,80 Mk.), bis 10 500 Mk. 510 Mk. (bisher 493 Mk.), bis 15 000 Mk. 864 Mk. (bisher 783 Mk.) u. bis 21 000 Mk. 1275 Mk. (bisher 1125 Mk.). Bei einem Einkommen bis 100 000 Mk. beträgt die neue Steuer 12 500 Mk. gegen bisher 8500 Mk. und bei einem Einkommen über 150 000 Mk. 28 500 Mk. gegen bisher 13 500 Mk.

Im Kaffee Odeon findet heute abend ein großes Sonder-Konzert statt. (Bunter Abend.)

:=: **Oeffentliche Prüfungen des Konservatoriums der Landeshauptstadt Karlsruhe.** Schuljahr 1918/19. In der ersten Prüfungsaufführung stellten sich zwei angehende Komponisten, Hans Schwanzara und Hermann Zenck, dem Publikum vor. Wir sind ihnen schon bei früheren Gelegenheiten begegnet; besonders Herr Schwanzara war mit Liedern schon mehrfach auf Konzertprogrammen anzutreffen. Seiner Tonsprache ist als wesentliches Merkmal Sinn für harmonischen Wohlklang und für klare Rhythmik aufgeprägt. Dazu kommen häufig anziehende melodische Einfälle, die sich trotz leichter Faßlichkeit von der Trivialität ferne halten. Als besonderer Vorzug kann seiner Schreibweise die effektvolle Behandlung der Singstimme und der Instrumente und die Fähigkeit nachgerühmt werden, seine Gedanken in flüssiger Ausdrucksweise zu verbinden. Seine Sonate für Klavier und Violine lieferte den Beweis, daß er auch in größeren Formen sich zu bewegen versteht. Auch eine Anzahl kleinerer Stücke: 7 Lieder und eine Valse Impromptu für Klavier ließen seine Begabung für eine anmutige, dem Freudigen zugeneigte Ausdrucksweise erkennen. In den Kompositionen von Hermann Zenck offenbart sich ein mehr auf das Ernste, teilweise sogar Grüblerische, gerichteter Stil. In zwei Liedern für Alt, denen eine obligate Bratsche noch zu besonders schwermütiger Klangfarbe verhilft, hat Herr Zenck tieftraurige Gedichte von H. Hesse und O. J. Bierbaum in überzeugender Weise vertont. In einem Klavierquartett nahm besonders die Einleitung des 1. Satzes und des Adagio (über ein Thema von Tomaso Vittoria) die Aufmerksamkeit der Hörer in hohem Maße gefangen. Das ganze Stück ist durch polyphone Stimmführung ein Beweis, daß Herr Zenck sich mit Erfolg dem höheren Kammermusikstil zugewendet hat. Die beiden jugendlichen Komponisten sind ohne Zweifel begabte und bereits mit vorzüglichem kompositorisch-technischem Rüstzeug ausgestattete Musiker. Ihr weiteres Fortschreiten wird Sache der inneren Entwicklung und Bereicherung sein, über die sich im Voraus nicht urteilen läßt, aber von der kommende Werke hoffentlich den Beweis erbringen werden. Die Ausführung der Werke war berufenen und anerkannten Künstlern, den Damen Elisabeth Gutzmann, Else Köpper, Elisabeth Moritz und Dore Matthes, den Herren Konzertmeister Ottomar Voigt, Alois Sommer und Ernst Meyer, anvertraut, die den einzelnen Programmnummern zu lebhaftem Erfolg verhalfen.

Dr. Langenbachs Sanatorium
Neckargemünd b. Heidelberg
für Nerven-, innere Kranke u. Erholungsbedürftige
Prospekte frei.

Der Schatten.

Roman von **Else Stieler-Marshall.**

Gesetzliche Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(74. Fortsetzung.)

Aus Fritz Langes Blicken flackerte etwas Schlimmes, heiße Unruhe, Herzensangst . . . Auch seine langen, mageren Hände waren im Bann einer inneren Unruhe, die Finger konnten nicht still und zufrieden bleiben, sie spielten, sie tanzten unaufhörlich . . . es mußte jeden nervös machen, der dem zusah.

Hans Glaß, angeregt, lebhaft, allerlei Gedanken hingegeben, die ihn ganz ausfüllten, achtete weniger darauf als Gertrud, die oft verwundert in des jungen Freundes Augen zu lesen suchte, was ihn denn nur verwandelt haben mochte. In seinem Wesen lag etwas Ansteckendes, sie selbst wurde unruhig, je länger sie ihn beobachtete. Und es war fast, als ob ihr eigenes Gewissen ihr vorwerfen wollte, sie trage Schuld daran, daß Fritz Lange seine kindliche Unbefangenheit und seinen natürlichen Frohsinn verloren habe. Die Szene vor der Erholung tauchte vor ihr auf, sie sah Edita im weißen Licht der großen Logenlampe stehen, die überschlanke, große Gestalt in den Hüften zurückgebogen, das in Schönheit prangende Haupt in lieblicher Wendung zur Seite geneigt, damit Blick und Lächeln desto wirksamer würden, der katzenhaft schmale, feine Blick, das rätselhaft lockende Lächeln, die sie über den jungen Fritz vorsichtig und sicher geworfen hatte, wie man ein Fangnetz auswirft.

Sie aber, Gertrud, der die Gefährlichkeit des schönen Geschöpfes nur allzu bekannt war, hatte den Freund ungewarnt im Stich gelassen, hatte ihn mit gebundenen Händen ausgeliefert. So sagte ihr das eigene Gewissen.

Auf dem Wege zum Musikzimmer trat sie an seine Seite.

„Jetzt gilt es, Fritz", flüsterte sie ihm zu, „jetzt kommt die Ueberraschung, nun müssen wir ihm zeigen, was wir können".

„Wir haben nun gerade so lange Wochen nicht mehr zusammen gespielt", antwortete Fritz in einer scheuen, ausweichenden Weise. Sie haschte nach seiner Hand und drückte sie fest.

„Nur Mut", sagte sie, „wir wissen doch, was wir können!"

Sie suchte seinen Blick, als sie im hellerleuchteten Saal zum Flügel traten, aber er schlug die Augen zu Boden, entwand ihr seine Hand und dunkle Röte färbte sein Gesicht. Da war etwas Ernsthaftes, das ihn schwer bedrückte, sie mußte versuchen, ihr Verschulden gutzumachen, ihn wieder frei und froh werden zu lassen.

„Also Hans", sagte sie jetzt, „Du wirst Dich hier ganz geduldig im Sessel niederlassen und zuerst ruhig zuhören, ich will Peter vertreten, so gut ich kann und wir wollen Dir vorspielen, was wir in treuem Gedenken an Dich und in unserer Sehnsucht nach Dir gelernt haben."

Hans gehorchte und die beiden begannen zu spielen. Es war ein anmutiges Bild, diese jungen, eifrigen Künstler zu betrachten. Denn als er die Geige und den Bogen ergriff, fiel das fremde Wesen von Fritz Lange ab, er stand dort in seiner früheren, hingebenden Begeisterung, seine Augen strahlten mehr und mehr in einem schönen Feuer und ein selbstvergessenes Lächeln machte den trotzigen Jungenmund so weich.

Gertrud trug das graublaue Sammetkleid, das Hans an ihr besonders liebte, weil es jede Feinheit ihrer Gestalt auf das Glücklichste heraushob, jede ihrer schlichten, reinen Schönheiten betonte.

Die starken Flechten schimmerten noch einmal so hell über diesem verdeckten Blau, die Zartheit ihrer Haut, aus diesem schweren Sammet heraus, das gab einen entzückenden Gegensatz wie wenn ein Strauß Maienglöckchen aus einem Kranze dunkler Veilchen blüht.

Auch sie war hingegeben der Musik, der sie zur Auferstehung half. Hans sah nur immer ihr Profil, sah wie es immer rosiger glühte. Er sah den Tanz ihrer Finger leicht und lieblich über die Tasten schweben, sah ihr Haupt mit der silberblonden Krone sich unter dem schmeichelnden Klingen neigen und beugen. Ein Fehler, den er später zu rügen hatte. Der Künstler muß sein, wie ein erzenes Bild, Bewegung nur in Fingern, die wie Zauberer den Klang erwecken. Aber es war reizend anzusehen, wie die Musik in ihr lebte und webte . . . und Hans, der strenge Meister . . . freute sich daran.

Immer mehr vertiefte er sich in den Anblick der beiden jungen Menschen, die in dem wundervollen Park Musik umhertollten, recht übermütig unbefangen, wie Kinder tun, die der Kunst des Gärtners nicht achten und überall nur die frohe Natur sehen.

Dann schaute Hans lächelnd zu dem großen, weißen Beethoven auf, der mit marmorner Geduld und Ruhe den Spielern zuhörte.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Leipziger Herbst-Mustermesse

31. August bis 6. September 1919

Auskunft erteilt auch der ehrenamtliche Vertreter des Meßamts für den Handelskammerbezirk Karlsruhe: Konsul C. F. Otto Müller in Karlsruhe i. Baden, Fernspr. 243, und die Handelskammer in Karlsruhe i. Baden.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an das

Meßamt für die Mustermessen in Leipzig

Kirchlich-positive Vereinigung Karlsruhe.

Freitag, den 4. Juli, abends 8½ Uhr im Saale des Vereinshauses, Adlerstraße 23

Vortrag

des Herrn Pfarrer Weißer-Liedolsheim über: 10755

„Christ oder Sozialist".

Jedermann ist freundlich eingeladen. Wir rechnen insbesondere auch auf das Erscheinen der Frauen.

Der Vorstand.

Verband der Gastwirtsgehilfen
Verband der Köche / Deutscher Kellnerbund.

Freitag, den 4. Juli 1919, abends 11½ Uhr, im Restaurant „Zum Elefanten", Kaiserstr. 42

Gemeinsame Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung.
1. Der Tarif und seine Durchführung.
2. Freie Aussprache.

Die Mitglieder werden aufgefordert, unbedingt vollzählig zu erscheinen. Gäste sind willkommen, insbesondere sind die Kellnerinnen und das Hilfspersonal eingeladen. B39586

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft.

Kaffee Odeon.

Heute Donnerstag abend 8¼ Uhr

Großes Sonder-Konzert

(Bunter Abend). 10767

Leitung: Kapellmeister K. Kuhnert.

1. Hoch Heldecksburg, Marsch . Herzer.
2. Das Glöckchen des Eremiten, Ouvertüre . . . . . Maillert.
3. Hofballtänze, Walzer . . . Lanner.
4. Cavalleria Rusticana, Fantasie Mascagni.
5. Märchen im Schilf . . . . Bertram.
6. Aus der Woche, Potpourri . Thiele.
7. Zauberlied . . . . Meyer-Hellmund.
8. Marie Alexander, Gavotte . . Lüttgers.
9. Von Gluck bis Rich. Wagner, Potpourri . . . . . . Schreiner.
10. Hochzeitstag auf Troldhagen. Grieg.

Anzug- u. Paletot-Stoffe
Meter von Mk. 22.— bis 65.—
„Reichsware"
in großer Auswahl eingetroffen
Hans Leyendecker 10780
Kaiserstr. 161 - Eingang Ritterstr.

Samsson kauft alles!!

Getragene Kleider, Wäsche, Möbel, Betten, Stiefel, 10452

alte Gold- u. Silberwaren
:: Gold- u. Silbermünzen ::

Brillanten, Uhren, Nähmaschinen, Fahrräder, Teppiche etc. etc., zu denkbar besten Preisen.

Samsson's Handelsgeschäft
Rudolfstraße 23.

Z20137

Paul Wiegand
Berta Wiegand, geb. Bisch
Vermählte
Karlsruhe, 3. Juli 1919.

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 3. Juli 1919.

Wo die Lerche singt . . .
Anfang 7 Uhr.

LU·LI
Luxeum-Lichtspiele

Nur noch 2 Tage.

Das neueste Erlebnis des Detektivs
Rat Anheim
Das
unheimliche Schloß.
Spannendes Detektivabenteuer in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Heinrich Peer
als 10717
Rat Anheim.

Der beliebte Modetanz im Film
Fox-Trott.
Ein ausgezeichneter Unterrichtsfilm, in dem jeder Schritt und jede Bewegung gelehrt wird vom Solotänzer Franz Wilhelm. Jeder Besucher lernt Fox-Trott tanzen, das Originellste was je gezeigt wurde.

So fallen die Lose des Lebens.
Dramatisches Lebensbild in 4 Akten mit
Liane Hald.

= Künstler-Kapelle. =

Nachweisbar erfolgreiche individuelle Behandlung aller vorkommenden 10877

Haarkrankheiten

durch I. Haarpflege-Spezialgeschäft
J. Heppes, Karlsruhe, Herrenstr. 25. Telefon 2870.

Haben Sie durchgeschlissene Stühle?

Machen Sie bitte einen Versuch mit dem seit vielen Jahren praktisch erprobten und bestens bewährten 2.1

Patent-Polstersitz „System Költgen".

Streng reell. Wichtig für Büros, Hotel-Restaurants, Cafés, Privatkundschaft u. Stuhlflechter. Besuch kostenlos. Näheres unter Nr. B39894 an die „Bad. Presse", Karlsruhe-Bd.

Ia. Kernledertreibriemen

aus prima Kernleder, garantiert Eichengruben-Gerbung, hergestellt in allen Stärken u. Breiten. Rundschnur, 4½, 5 und 6 mm. Kordel-Riemen aus Chromleder, 8, 9, 10 und 11 mm. Näh- und Binderiemen, technische Produkte, Putztücher sofort ab Lager lieferbar.

Richter & Reinert
Köln-Ehrenfeld. A1811

Alte Gold- und Silberwaren, Münzen, Silber-Bestecke etc.
kauft zu höchsten Preisen
Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe
Kaiser-Passage 7a. 320113

Brillanten Juwelen Uhren

große, wertvolle Stücke, vermittelt den Verkauf an neutral. Ausland zu höchst. Zufriedenheit für zum Verkauf geneigte Herrschaften. A1304
Briefe erbeten unter M. L. 9195 an Rudolf Mosse, München.

Zigarren, Zigaretten, Tabak,
in größeren und kleineren Mengen
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Muster, Preis usw. an A1813
H. Demitz, Stuttgart, Weimarstr. 44.
Teleph. 13066 — Telegr.-Adresse „Dettenritz".

Teilhaber

mit 10—20 Mille für ruh., rent. Unternehmen gesucht.

Angebote unter Nr. B39992 an die Geschäftsstelle der „Badische Presse" erbeten.

F.-G. Frankonia
e. V. 1895, Karlsruhe.

Samstag, den 5. Juli, abends 6 Uhr, auf dem Platze in Durlach

Verbandsspiel.
V. f. B. I
gegen
Frankonia I.

Sonntag, den 6. Juli, nachmittags II. und III. Mannsch. gegen V. f. B. II. und III. Mannschaft. 320152

Beginn der Spiele 2, bezw. ¼4 Uhr.

Abends gemütl. Beisammensein i. „Burghof".

PI

Herrenstr. 11.
Telephon 2502.

Zigeuner-Prinzessin.
Schauspiel, 5 Akte mit
Henry Seemann
Ellen Rassow.

Paradies-vogel.
Drama, 3 Akte mit
Lilly Bech.

10742

Künstler-Kapelle.

— Einlaß 2½ Uhr. —

---

1 Paar große weiße Vorhänge gegen ein alt. Deckbett umzutauschen. Heimburger, Scheffelstr. 14a. 4. Stock, von 1 bis 5 Uhr. R20094

Heiratsgesuche

Soeben zurückgekehrter Auslandsdeutscher (35), kerngesund, v. stattl. Erscheinung, liebevoll und ruhig. Charakter, aus bester Familie d. Bodenseegegend, durch d. Krieg und Frieden seiner Erfolge. Auslandstätigkeit beraubt, sucht A1324

Einheirat

in gutgeh. Geschäft oder and. Unternehmen. Suchender ist sehr solide, geschäftstüchtig u. sprachenkundig u. möchte m. ein. netten, vernünftig. Mädel oder Kriegswitwe ein glückliches Heim gründen. Evtl. Vermittlung durch Eltern oder Verwandte erwünscht. Vertrauen gegen Vertrauen. Zuschriften m. Photogr., die sofort retourniert wird, unt. C 3263 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.

Heirat

Mechaniker, 41 J. alt, gr. stattl. Ersch., freilgs., m. 17jähr. Sohn, schöne Aussteuer, einigen Mille Verm. u. gt. Einkommen, wünscht m. pass. Fräul. oder Witwe zwecks bald. Heirat bekannt z. werden. Nur ernstg. Off. u. Ang. oder Verhältn. mit Bild sind unt. Nr. B27691 an die „Bad. Presse" z. richten. Vermittl. verbeten. Diskretion Ehrensache.

Heiratsgesuch.

Junger, hübscher Mann 25 Jahre alt, aus sehr guter Familie stammend, bereits 8 Jahre aktiv im Heeresdienst stehend, sucht auf diesem Wege, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, mit hübscher, jungen Dame, im Alter von 18 bis 22 J., zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Nur ernstgem. Zuschriften mit Bild, das zurückgesandt wird, unter Nr. B27629 an die „Badische Presse" erbeten.

Glücklich Heim!

Ein besserer Handwerker, anfangs der 30er, kath., charakterfest und von einwandfreier Vergangenheit und gutem Ruf, wünscht auf diesem Wege ein nettes, in all. Lebenslagen und im Haushalt erfahrenes Fräul. aus gutem Hause mit guter Vergangenheit im Alter von 24—28 Jahren aus guter Familie kennen zu lernen zwecks

Heirat.

Aussteuer sowie etwas Vermögen u. kath. Konfession ist Bedingung. Frl. vom Lande erhält den Vorzug. Man beliebe Zuschriften nebst Bild unter Wahrung strengster Verschwiegenheit unter Nr. R20131 an die „Badische Presse" zu senden.

Heirat.

Suche für m. Bruder passende Heirat. Derselbe ist Metzger u. Wirt, tücht. Geschäftsm., 30 Jahre, kath., m. Verm., event. Einheirat auf d. Lande. Strengste Verschwiegenh. wird zugesichert und verlangt. Gefl. Angebote evtl. m. Bild vertrauensvoll unter Nr. B39914 an die „Bad. Presse".

Junger Herr, gebildet u. v. gutem Charakter, kath., im Alter von 24 J., mittl. Staatsbeamt., in sicherer Stellung, sucht mit gebildetem, vermögendem Fräulein, am liebsten Waise, zw. spät.

Heirat

in Briefwechsel zu treten. Angebote möglichst mit Bild unter Nr. R20142 an die „Bad. Presse".

Fabrikantentochter, vermögend, aus ersten Kreisen stammend, sympath. Erscheinung, möchte auf diesem Wege einen Herrn betreffs **Ehe** kennen lernen, am liebsten einen Gutsbesitzer oder Verwalter, aber auch ein Beamter kommt in Betracht. Herren von 30 Jahren an. Bild wird samt Zuschriften auf Wunsch retour geschickt. Angebote u. Nr. B27625 an die „Bad. Presse". Verschwiegenheit wird verlangt.

Heirat.

Handwerker, Mitte der 30 Jahre, 8000 M Vermög., aus guter Familie, wünscht sich mit Fräulein oder Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschl. bekannt zu werden, zwecks spät.

Heirat.

Einheirat in Bäckerei wäre erwünscht. Angeb. unt. Nr. B39866 an die Bad. Presse. Verschwiegenheit zugesichert u. erwünscht.

Fabrikant, v. d. Kriege im Auslande ansässig, Mitte 40, kath., vermög., zurzeit Militärbeamter, sucht

Einheirat

in gut geh. Geschäft od. Unternehmen, jedoch nicht Bedingung. Reflekt. sieht auf vermög. kath. Dame (a. Kriegswitwe) im Alter v. 38—42 Jahren mit gutem Ruf u. Charakter aus angesehener Famil. Verschwiegenheit Ehrensache. Gewerbsm. Vermittler verbeten. Angebote unter Nr. R20121 an die „Badische Presse" erbet.

Heirat.

Junges Frl. aus guter Familie von angenehmem Äußern u. einem Barvermögen von 70 000 M nebst Aussteuer wünscht Heirat mit geb. Herrn, welcher Existenz bieten kann. Ernstgemeinte Anträge unter Nr. B39864 an die „Badische Presse" erbeten.

Fräulein vom Lande, 38 Jahre alt, kath., mit Vermögen, solidem Charakter, tücht. i. Haush., wünscht da es an Gelegenheit fehlt, mit Herrn in sicherer Stellung, Witwer mit einem Kinde nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten zwecks baldiger

Heirat.

Ernstgemeinte Anträge mit Bild bei Zusicherung strengster Verschwiegenh. erbeten unter Nr. R201?? an die „Bad. Presse".

Rechtsanwalt
Felix Bytinski
wohnt jetzt 10754
Kaiser-Strasse Nr. 86
gegenüber Warenhaus Knopf.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werten früheren Kundschaft und Bekannten, sowie der verehrten Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich unter Heutigem das

Friseur-Geschäft
Adlerstrasse 7

übernommen habe. Das mir in meinem früheren Geschäft geschenkte Vertrauen bitte auf mein jetziges Geschäft übertragen zu wollen. B39902

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die werte Kundschaft aufs sorgfältigste zu bedienen.

Hochachtungsvoll
Paul Buske, Friseur.

Meiner verehrt. Kundschaft u. sonstigen Geschäftsfreunden zur Kenntnis, daß in meinem Geschäft

Reichsware

eingetroffen ist, wodurch es mir ermöglicht wird,

Kostüme, Anzüge und Paletots

zu mäßigen Preisen zu liefern. B27705

Markus Huber
Damen- u. Herrenschneider
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 1, 3. St.

Residenz-Theater.

Nur noch heute und morgen.

Waldstrasse 30.	Schillerstrasse 22.
Tausend u. eine Frau. Ein Bild aus dem Leben in 6 Akten von **Iwa Raffay.** In der Hauptrolle: **Erich Kaiser-Titz**	**Der Muff** Abenteuer des berühmten Detektiv **Joe Deebs** in 4 Akten.
Auf vielseitigen Wunsch nur um 3 Uhr und 5¹⁵ Uhr. **Die Schuld.** Drama in 4 Akten von Manja Kralowa. Hauptdarstellerin: **Henny Porten.**	**Das Mädel vom Ballet.** Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle: **Offi Oswalda.**
Kassenöffnung ½3 Uhr.	**Ab Samstag: Opium.** Die Sensation der Nerven in 6 gewaltig. Akten.
Musikal. Illustration durch die bestens bekannte Künstler-Kapelle.	10784

Bilanz-Aufstellung
Vermögens-Aufstellungen
Steuer-Erklärungen

übernimmt F. W. Wörner, beeidigt. kaufm. Sachverständiger. — Telephon 3024.
Karlsruhe — 13 Akademiestraße 13.

Größere Schneiderei

mit elektrischem Betrieb und Zuschneiderei übernimmt die Anfertigung sämtlicher Bekleidungsstücke. B27111

Caspar Greb, Würzburg, Annastr. 12a.

10352

An- u. Verkauf gebrauchter Maschinen

wie Motore, Drehbänke, Holzbearbeitungsmaschinen auch Dreschgarnituren, sowie Altmaterialien.

H. David, Karl-Wilhelmstr. 38. Tel. 20..

Schreibmaschinen-Haus A. M. Hoff

Karlsruhe, Waldstr. 6, Telef. 5141

kauft 9262

Schreibmaschinen aller Syst. } neu u.
Büro-Möbel . . . . } gebr.

verkauft

Schreibmaschinen aller Syst. } neu u.
Büro-Möbel . . . . } gebr.

Uebernahme von Schreibmaschinen-Reparaturen aller Systeme.

Das ganze Jahr hindurch

Wiederherstellung aller beschädigten **Puppen**

Großes Lager sämtlicher **Ersatzteile** sowie gekleideter und ungekleideter **Puppen**

in der ersten und besten Karlsruher Puppen-Klinik

H. Bieler Kaiserstraße ..
zwischen Douglas- und Hirschstraße
Rabattmarken.

Empfehle mich zum Ankauf von Offiziersuniformen, Wäsche, Schmucksachen aller Art usw. Gefl. Angebote erbittet

Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft,

Kronenstraße 52. Telephon 3747.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh $^1/_2$7 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 56 Jahren, meine liebe, gute Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Anna Roth

geb. Göhringer.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Roth, Drogist.

Karlsruhe, den 2. Juli 1919. 10987

Trauerhaus: Hoffstrasse 6.

Die Beerdigung findet Samstag, den 5. Juli, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Von Kondolenzbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unsere innigstgeliebte Mutter, unsere treubesorgte Großmutter und Schwiegermutter

Regina Räuber Wwe.

geb. Bühler

heute nacht $^3/_4$12 Uhr im 75. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Perino, geb. Räuber.

Karlsruhe, den 2. Juli 1919. Z20128

Beerdigung: Freitag nachmittag 3 Uhr.

Trauerhaus: Weltzienstraße 41, IV.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Frau, unsere liebe, treubesorgte Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Emma Urich

geb. Schweizer

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, heute vormittag $7^1/_2$ Uhr, im Alter von 44 Jahren, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Johann Urich, Oberpostschaffner nebst 2 Kindern Erich u. Oskar.

Karlsruhe, 2. Juli 1919.

Beerdigung am Freitag nachmittag $^1/_2$3 Uhr von der Friedhofkapelle aus.

Trauerhaus: Bürklinstr. 2. B39786

Kaufm. 1514*

Stellenvermittlung.

Kostenl. Stellenvermittlung für Mitglieder und Prinzipale. Sprechstund. täglich von $^1/_2$10—1 Uhr.

Kaufmänn. Verein für weibliche Angestellte,

Haus Thomastraße 11, II. Telephon 1449.

Feuerversicherung.

Jüng., gelernt. Feuerversich.-Beamter, angehend. Konzipient, in Schreibmasch. u. Stenographie perfekt, baldmöglichst gesucht. Angeb. m. Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsanspr. erbeten unt. Nr. B39622 an die Bad. Presse.

Suche tüchtige

Detail-Reisende

zum provisionsw. Vertrieb von Manufaktur- und Kurzwaren. Offert. unt. Nr. B39768 an die „Bad. Presse“ erbet.

Reisebeamter

wird bei sehr günstiger Lebensversicherungsgesellschaft gegen gute Bezüge angestellt. Auch werden noch Vertreter an größeren Plätzen und stille Vermittler, denen ansehnliche Verdienstmöglichkeit geboten wird, gesucht. Angebote erbeten unter Nr. Z20095 an die „Badische Presse“ erbeten.

Schneider

auf Großstück sucht für dauernd 10777

Hans Levendecker, Kaiserstr. 161. (Höchste Lohnsätze).

Tücht. Schneiderin

f. elegante Damenkleider bei guter Bezahlung ins Haus gesucht. Z20138

Wolf, Herrenstr. 54.

Kostümbüglerinnen

sowie jüngerer

Hilfsarbeiter

sofort gesucht. Färberei J. Burg. 10775 Karlstr. 43.

Flickerin

für Weißzeug u. Kleider auszubessern gesucht. B27647 Schillerstr. 32. II

Geübte 10805

Düten-Kleberinnen

finden Beschäftigung bei

Elsaun & Baer,

Papierwarenfabrik, Lachnerstr. 7/9.

Vertrauensstellung

Gebild. Damen, kath., die einem frauenl. Haushalt vorst. können und Interesse an Gesch. haben, gesucht. Personal vorh. Angeb. mit ausf. Lebensl., Zeugnisabschr. od. Refer., Eintr., Gehalt und tunl. Bild sind zu richten unter Nr. 5807a an die Bad. Presse.

Gesucht B39810

zu baldigem Eintritt in herrschaftliches Haus zu einzelner älterer Dame **gebildete Stütze** u. **Gesellschafterin.** Näheres Westendstr. 66. II.

Stütze

gesucht nicht unter 21 J. aufs Land. Soll in allem anfassen. Angebote mit Bild an Frau Dr. Mittenberger, Karlsruhe, Herrenstr. 15. Z20146

Kindergärtnerin

II. Klasse zu zwei Mädchen von 7 u. 8 Jahren sofort gesucht. Näheres Gold Hirsch, Kaiserstr. Nr. 129. B27653

Erfahrene, geprüfte

Kinder-Gärtnerin

musikalisch, zu 2 Kindern gesucht. 10779

Kuttner, Durlach, Blumenstr. 15.

Tüchtige Köchin

sucht auf sofort B27601

Weinstube „3 Lilien“, Markgrafenstraße 10.

Suche für sofort einfach, tüchtiges Fräulein oder Frau mit prima Kochkenntnisse als

Köchin-Haushälterin

Entsprechende Behandlung und Verpflegung. Ausführl. Offerten mit Zeugnissen und Bild an Frau Dorer, Gasthof u. Pens. über'm Wasserfall, Triberg Baden. 5832a

---

Alleinstehender, älterer Herr, Fabrikant, sucht per sofort eine durchaus tüchtige

Haushälterin.

Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 5792a an die „Bad. Presse“. 3.2

Ein ordentliches sauberes

Zimmermädchen

für sofort gesucht. Bachstraße 19. 10786

Gesucht zum 1. August in kleinen, ruhigen Haushalt zu 2 Personen

besseres Mädchen

das kochen kann. Lindner, Bachstraße 31. B39738

5817a

Deutsche Lebensversicherungs-Bank Aktien-Gesellschaft in Berlin.

Bilanz vom 31. Dezember 1918.

Aktiva.	ℳ	₰
Verpflichtungen der Aktionäre	2250000	—
Grundbesitz	1520000	—
Hypotheken und Kommunaldarlehen	55896225	45
Wertpapiere	4684036	50
Vorauszahlungen und Darlehen auf Versicherungsscheine	2580270	40
Guthaben bei Bankhäusern und anderen Versicherungsunternehmungen	1690838	67
Gestundete Prämien	1248106	73
Rückständige Zinsen und Mieten	568584	01
Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten	988697	21
Barer Kassenbestand	110627	04
Inventar und Drucksachen	58000	—
Sonstige Aktiva	363306	93
	71958692	94

Passiva.	ℳ	₰
Aktien-Kapital	3000000	—
Reservefonds (§ 37 V. A. G., § 262 H. G. B.)	300000	—
Prämienreserven	53578724	06
Prämienüberträge	2406805	01
Reserven für schwebende Versicherungsfälle	751177	73
Gewinnreserven der mit Gewinnanteil Versicherten	2671129	70
Sonstige Reserven (Kriegsversicherung, Beamtenfonds, nicht abgehobene Gewinnanteile, Reserve, Sicherheitsfonds, Hypothekenreserve)	1172846	98
Guthaben ander. Versicherungsunternehmung.	354157	55
Barkautionen	2700	—
Sonstige Passiva	6807811	26
Gewinn	918890	65
	71958692	94

Suche auf 15. Juli ein fleißiges, durchaus ehrliches 5810a

Hausmädchen.

Gute Zeugnisse erwünscht. Frau v. Chelius, Werderstraße 6, Baden-Baden.

Gesucht

auf 15. Juli od später zu einzelner Dame selbständiges Mädchen, das gut kochen und nähen kann und auch die Hausarbeit übernimmt. Hilfe für grobe Arbeit vorhanden. Näheres Bunsenstraße 4, parterre. B27683

Jüng. Mädchen,

für ganz od. halbe Tage in kl. Haushalt gesucht. Erbprinzenstraße Nr. 42, 3 Treppen. B27671

Braves, ehrliches

Mädchen

od. alleinstehende ältere Frau (f. Haushalt)) ges. Klaubrechtstraße 13, 1. Stock B27613

Mädchen gesucht

für häusliche Arbeiten. Behncke, Vorholzstr. 39, 1. Stock. B27619

Tücht. Mädchen

für alles sof. od. 15. Juli gesucht. Beiertheimer-Allee Nr. 7. B39708

Fleißiges Mädchen

für Zimmer u. Küchenarbeit gesucht. Kochen nicht erforderlich. 10687

Konditorei Gerber, Kaiserstraße 241a.

Ordentl. Mädchen

für alle Hausarbeiten zu 2 Personen in gute Stellung gesucht. Vorzust. Karlstr. 24, 2. St. 10797

Mädchen gesucht

auf 15. Juli zu einem Kinde und Hausarbeit. Waldhornstr. 31, 3. Stock links. B27717

Auf sofort evtl. später fleißiges

Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht. B39828

Herrenstraße 46, II.

Tüchtige, redegewandte

Stadtreisende,

auch Damen oder Kriegsinvaliden, für den provisionsweisen Verkauf von Waschmitteln an eingeführte Privatkundschaft gesucht. 10792

Leopold Zimmermann, Karlsruhe, Lachnerstr. 21.

Gesucht wird ein

kriegsbeschädigter, unverheirat. Offizier,

der eigene Möbel besitzt, dauernde Beschäftigung in Karlsruhe hat und geneigt ist, nach näherer Vereinbarung eine Bürotätigkeit als Nebenbeschäftigung zu übernehmen.

Angebote unter Nr. 10764 an die „Bad. Presse“.

Elektrizitätsbranche.

Tücht. Ingenieur

oder branchekundiger

Kaufmann

als Reisevertreter für eingeführten Bezirk zum sofortigen Eintritt von Großhandlung in Baden gesucht. Diskretion zugesichert.

Ausführliche Angebote unter Nr. 5825a an die „Bad. Presse“ erbeten.

Wir suchen dauernd:

Köchinnen,

Mädchen für Alles,

Mädchen zum Anlernen,

Zimmermädchen,

Stundenfrauen,

Wasch- und Putz-Frauen

für einzelne Tage für sofort und später. 10412

Städt. Arbeitsamt

Weibliche Abteilung. Zähringerstr. 100.

Tüchtige Rock- und Taillen-Arbeiterinnen

(Lohn nach Tarif) zu sofort. Eintritt gesucht.

Geschwister Kahn, Herrenstr. 18.

Kinderfräulein

für sofort gesucht zu gut erzogenen Kindern.

Angebote unter Nr. Z20110 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Halbwaise

die die Jahreshandelsschule besucht hat, wünscht sich zu verändern. Versicherung bevorzugt. Angebote unt. Nr. B39966 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Stellengesuche

Maschinenzeichner

mit praktischer Tätigkeit, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per sofort oder später Stellung. Gefl. Angebote unter Nr. Z20129 an die „Badische Presse“ erbeten.

General- od. Alleinvertretung

für Mittel- u. Oberbaden in allerlei Versand- und Gebrauchsartikeln von gut akkreditierten els. Flüchtling gesucht. Zuschriften unt. Nr. B39722 an die „Bad. Presse.“

Masch.-Schlosser

20 Jahre alt, sucht sofortige Stelle. Angebote erbeten unter Nr. B27627 an die „Bad. Presse“.

Schuhmacher.

Ein tüchtiger Schuhmacher, 42 Jahre alt, der schon 20 Jahre selbständig ist, das Geschäft aber Verhältnisse wegen aufgibt, sucht nach auswärts auf 15. Juli oder 1. Aug. gute Stellung. Kost und Logis Bedingung. Es wird mehr auf gute Verpflegung als auf hohen Lohn gesehen. Angebote unter Nr. B39930 an die „Badische Presse“ erbet.

Handwerker (Schlosser) sucht

Nebenbeschäftigung

gleich welcher Art. Angebote unter Nr. Z19938 an die Bad. Presse.

Köchin

sucht Tagesstelle. Gute Zeugnisse vorhand. Näheres unter Nr. B27689 an die Bad. Presse.

Kommis-Anfänger

mit den nötigen kaufm. Kenntnissen, sucht Stelle, möglichst in Verlags- od. Sortimentsbuchhandlung. Angebote erbeten unter Nr. Z20117 an die „Badische Presse“.

Junger tücht. Mann,

23 Jahre alt, sucht Stellung in irg. pass. Geschäft oder sonstig. Handelsbetr., zw. weit. kaufmänn. Ausbild. bei geringer Vergütung. Ang. unt. Nr. B39910 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Dentistin

selbständig u. sicher arbeitend übernimmt Vertretung, Halbtagsstellung od. Filialleitung an einigen Tage der Woche in Karlsr. oder nächster Umgebung. Angeb. unt. Nr. Z20145 an die Bad. Presse.

Filiale

zu übernehmen gesucht v. geschäftskundig. Frau. Angebote u. Nr. B39668 an die Bad. Presse.

Wo

könnten zwei Fräulein in den Abendstunden gründlich das

Kleidermachen

erlernen? Angebote unt. Nr. B39728 an die Bad. Presse.

Köchin

welche nur in herrschaftl. Häusern gedient hat, sucht Stellung auf sofort oder 15. Juli. Angebote unter Nr. B39876 an die „Badische Presse“ erbeten.

Zu vermieten

1 kleines Familienhaus

wird gegen eine **3 Zimmerwohnung** zu tauschen gesucht, womöglich parterre. Südstadt bevorzugt. Zu erfragen B39800 Hermannstr. 11.

Schöne, billige

3-Zimmerwohng.

part., gegen **3-Zimmer-Wohnung** im 3. Stock zu tauschen gesucht. Angebote unt. B39798 an die „Bad. Presse“.

Kl. 2 Zimmerwohnung

Hths. auf 1. Aug an 1—2 Personen zu vermieten. Koch, Rüppurrerstr. 17, 3. St. r. zu erfr. Z19983

Auf 15. Juli gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Klavier und Badebenützung, an nur bess. Herrn zu vermieten.

Durlacher Allee 4, II. r. Anzu. eben von 2—4 Uhr. Z19970 Dieckmann.

Schön möbl. B27685

Wohn- u. Schlafzimmer

sofort zu verm. Belfortstraße 17, v. Lindenau.

Gut möbliertes B39752

Wohn. u. Schlafzimmer

mit elektr. Licht in ruhig. Hause u. an bessern Hrn. zu vermieten. Frau D. Dinges, Sofienstr. 23

Zu vermieten ein Parterre-Zimmer möbliert, 1 Mansardenzimmer leer zu vermieten. Zu erfragen Gottesauerstr. 21, part. b. Dingler. Z20089

Nächst Hauptpost ist ein

möbl. Zimmer

mit Pension abzugeben. Hirschstraße 7, 2. Stock, Reinbold. B39944

Schön möbliertes

Zimmer

mit 2 Betten, elektr. Licht per sofort zu vermieten. Zähringerstr. 76 part. H. Goldschmidt. B39920

Sofort gut möbl. Zimmer zu vermiet. Kaiserstraße 121, 4. Stock, bei Mattern. Z20111

Gut möbl. Zimmer

sofort zu verm. Z20104 Grenzstr. 13, pt., Pfeifer.

Zu vermieten an einen solid. Herrn für sof. ein

gut möbl. Zimmer.

Näheres Leffingstr. 54, 3. St. l. Wagner. B27667

Zu vermieten!

Ein großerer **Holzschuppen,** verschließbar, zu jedem Zweck geeignet, sofort zu vermiet.

Eberle, Rintheimerstraße 59, I. B40002

Adlerstraße 15, 4. Stock, ist gut möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. Dietrich. B27557

Fasanenstr. 2, 1 Tr. r., Ecke Kaiserstr., ist ein gut möbl. Zimmer an Herrn auf sof. z. verm. Müller. B39916

Mietgesuche

Bäckerei

zu kaufen oder mieten gesucht. Weißer, Grünwinkel, Mühlburgerstraße Nr. 6a. Z20026

Kleiner

Laden

in guter Verkehrslage zu mieten gesucht.

Angeb. unt. Nr. B39922 an die „Bad. Presse“.

Wohnung

von 7 od. 9 Zimmer ev. mit Garten sofort od. 1. Oktober oder 1. April 1920 zu mieten gesucht. Kleines Haus oder Villa bevorzugt. Angebote u. Nr. Z20003 an die Bad. Presse.

4-6 Zimmer-Wohnung

m. Bad, auf 1. Okt. oder früher zu miet. gesucht. Angebote unt. Nr. Z19999 an die „Bad. Presse“.

3-Zimmerwohnung

von ruhig. Beamtenfam. mit 1 Kind zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B39892 an die Bad. Presse.

Wohnungsgesuch.

Kinderl. Ehepaar sucht in Karlsruhe eine schöne, bald — spätestens am 1. Oktober — beziehbare

4—5 Zimmerwohnung,

in guter Lage, mit Gas, und wenn möglich elektr. Licht, zum Mietpreis von höchstens 1700—1900 ℳ. Angeb. an Postrat Gerl, Ober-Postdirektion Karlsruhe. B27483

Hochschulprofessor (kleine Familie) sucht auf sofort oder später

Vier- bis Fünf-Zimmerwohng.

oder kleines Landhaus z. mieten. Angebote unter B39846 an die Bad. Pr.

3-5 Zimmerwohnung

hier oder auswärts, gesucht für sofort oder später. Angebote unter Nr. B39510 an die „Badische Presse“ erbeten.

Suche B39754

Wohnung

eventl. Teil-Wohnung, 3 od. mehr Zimmer, evtl. auch mit Kost für 2 Personen, ruhige, angenehme Mieter, auf sof. od. spät. Verschwiegenheit zugef.

Dr. Witkowski, Zähringerstraße 43.

Gesucht zum 1. Oktober oder später eine

gut möbl. Wohng.

von 3 bis 4 Zimmern, Mädchenkammer und Küche in gutem Hause. Angebote unt. Nr. 10790 an die „Bad. Presse“.

Zu sofort oder 1. Okt. möblierte oder unmöbl.

3—4 Zimmerwohnung

von kinderl. Ehepaar gesucht. Angebote unt. Nr. 5799a an die „Badische Presse“ erbeten.

Von ruhigem, besseren Mieter wird eine

2- bis 3-Zimmerwohng.

mit Küche u. Zubehör in Karlsruhe oder nächster Umgebung zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. Z20120 an die Bad. Pr.

Junges Ehepaar sucht 2-Zimmer-Wohnung auf sofort od. 1. Okt. Angeb. unter Nr. B39716 an die Bad. Presse.

Junges Brautpaar sucht auf 1. Okt. oder früher eine schöne

2—3 Zimmerwohnung.

Angebote unter Z20096 an die „Badische Presse“ erbeten.

Wohnung

von 2 gr. od. 3 kl. Zimmern v. kleiner ruh. Beamtenfamilie sofort oder auf 1. Oktober gesucht. Nähe Hauptbahnhof, Beiertheim 2c. bevorzugt. Angebote unt. Nr. B39824 an die „Bad. Presse“ erb.

Junges Ehepaar sucht

2-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör sofort oder 1. Oktober. Angebote u. Nr. Z19988 an die Bad. Presse.

Junges Ehepaar (ohne Kinder) sucht auf Oktob.

2 Zimmer-Wohnung

mit Küche. Evtl. kann Hausverwalterstelle angenommen werden. Angebote sind zu richten unter Nr. B39982 an die „Bad. Presse“.

Suche sofort oder bis 15. Juli

gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer

mit 2 Betten zu mieten. Angeb. unt. Nr. B39040 an die Bad. Presse.

Freundlich möbliertes

Zimmer

v. Beamten (Dauermieter) auf sof. gesucht. Angebote unt. Nr. B39792 an die Bad. Presse.

Student sucht zum 15. Juli großes

gut möbl. Zimmer,

wenn mögl. mit Abendkost. Angeb. u. B39726 an d. „Bad. Presse“ erb.

Gut möbliertes

Zimmer

mit voller Pension von Stud. zu mieten gesucht. Bedingung: elektr. Licht, Zentralheizung u. mögl. zentrale Lage oder Nähe der Hochschule. Angebote unter Nr. Z20147 an die Bad. Presse.

Junges Ehepaar sucht

möbliert. Zimmer

mit 2 Betten auf sofort. Angeb. u. Nr. B39790 an die „Bad. Presse“.

Solider Herr sucht

unmöbl. Zimmer

mit Pension sofort oder 15. Juli. Gefl. Angebote mit Preisangabe unter Z20101 an d. Bad. Presse.

Gut möbliert. Zimmer

in bess. Hause von Kaufmann gesucht, der wöchentlich 2 bis 3 Mal hier zu tun hat. Angeb. unt. Nr. B39634 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Junger, solider Kaufmann (Metzgersohn vom Lande), anspruchsl., sucht für sofort od. 15. Juli

Zimmer

m. voller Pension. Angebote m. Preis u. Nr. Z20052 an die Bad. Pr.

Jung. Kaufmann,

welcher viel auf Reisen ist, sucht ein schön möbl., ungeniertes

Zimmer

mögl. mit elektr. Licht. Angebote u. Nr. Z19981 an die Bad. Presse.

Möbliertes Zimmer

sofort von ruh. Herrn gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. Z20071 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Solides Fräulein sucht

einf. möbl. Zimmer

Angebote mit Preisangabe unter Nr. B39548 an die „Bad. Presse“.

Junge Frau sucht auf sofort gut möbliertes

Zimmer.

Angebote unter B39890 an die „Bad. Presse“.

Möbliert. Zimmer

evtl. mit Pension zu miet. gesucht. Zentrum bevorzugt. Angebote unt. Nr. 10795 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Laden

zu mieten gesucht, mit Werkstätte, zu 1. Oktober, auch früher, in guter Geschäftslage, würde auch das Haus kaufen. Angebote unter Nr. B27388 an die „Badische Presse“ erbeten.

Auto-Garage

sofort zu mieten gesucht.

Angebote unter Nr. 10724 an die Geschäftsstelle der „Badische Presse“ erbeten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Carl August Zeumer

sagen wir herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 2. Juli 1919. 10791

Offene Stellen

Günstige Existenz

finden fleißige Leute ohne Laden an allen Orten durch Errichtung eines Geschäftes in Bedarfsartikeln. Anleitung wird erteilt. Branchekenntnis nicht nötig. Erforderlich zirka 500 Mk. Näheres unt. H. 2084 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Tüchtiger

Schuhmacher

bei hoh. Lohn sof. gesucht. Wolter, Leopoldstr. 15.

Jungem, intellig. Kaufmann mit guter Auffassungsgabe ist Gelegenheit zu einer aussichtsreichen

Stellung

bei hiesiger, gr. Firma geboten. In Betracht kommen nur Herren, die sich m. Fleiß u. Ausdauer eine sich. Position schaffen wollen. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. 3266 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.

Junger, selbständiger

Koch

wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Gehaltsansprüche erbeten

Hotel „Badischer Hof“, Bühl i. B. 5840a

Tagschneider

sofort gesucht. H. Köhler, Amalienstr. 25. II. B39646

Sofort Z20088

jüng. Friseurgehilfe o. Volontär

gesucht bei Friseur Gust. Oertel, Uhlandstraße 22.

Reise-Damen

Hausiererinnen zur Mitnahme sehr begehrt. Damenartikels gesucht. Große Verdienstmöglichkeit. Anfr. u. F. D. O. 683 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 11280

Modistin.

Eine selbständige, tüchtige Arbeiterin, Eintritt 1. September, gesucht. Jahresstellung. 5824a

Angebote an Albert Venator, Lahr i. B.

Zimmermädchen

welches nähen, bügeln und servieren kann und gute Zeugnisse besitzt, sowie B39736

Hausmädchen

in Herrschaftshaus gegen hohen Lohn gesucht. Zu melden Kriegsstraße 37.

Junges, braves, fleißig.

Mädchen

für klein. Haushalt tagsüber gesucht. Vorzustell. bei Alpern, Waldhornstraße 7, 2. Stock. B39773

Suche ein

Mädchen

zu k. Familie bei hohem Lohn, wenn möglich von auswärts: Marienstr. 8, 1. Stock, r. B39760

Küchenmädchen

bei hohem Lohn sofort gesucht. Gasthaus Hirsch, Kreuzstr. 12. B27657

Pferde-Versteigerung.

Am Montag, den 7. Juli d. J., vormittags 10 Uhr werden im Hofe des Marstalles zu Karlsruhe (Schloßbezirk 11)

zwei Wagenpferde

ohne Gewähr gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. A1321

Obst-Verteilung.

In den Obstverkaufsgeschäften Nr. 26 bis 30 einschl. kommen heute, den 3. Juli, Kirschen zur Verteilung.
Kopfmenge 1 Pfund gegen die Obstmarke Nr. 1 zum Preise von 75 Pfg. pro Pfund
Karlsruhe, den 3. Juli 1919. 10784
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Trichinenschau.

Zur Anfertigung mikroskopischer Präparate für die Trichinenschau suchen wir für mehrere Stunden im Tage eine Anzahl gewandter Damen, die jeweils auf Abruf verfügbar sein müssen.
Bewerberinnen wollen sich bei unterzeichneter Stelle melden, woselbst auch weitere Auskunft erteilt wird. 10781
Karlsruhe, 1. Juli 1919.
Städtisches Schlacht- und Viehhofamt.

Fortsetzung der öffentlichen Versteigerung geg. Barzahlung: Fundsachen vom 1. Vierteljahr 1919 und unbestellbare Frachtgüter, darunter 1 Fahrrad mit Metallbereifung, am Freitag, den 4. Juli l. Js., vormittags 8 Uhr und nachm. 2 Uhr beginnend, in dem Versteigerungsraum Karlsruhe, Hauptbahnhof, Eingang Marau Bahnhof. Das Fahrrad wird von 10 Uhr vormittags an ausgeboten. 10760
Karlsruhe, 1. Juli 1919.
Rechnungsbureau der Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen.

Die Gemeinde Friedrichstal versteigert am Freitag, den 4. Juli 1919, mittags 1 Uhr, im Faselhof einen überzähligen, zuchtuntauglichen schweren
Schweinefasel,
wozu Kaufliebh. freundlich eingeladen werden.
Friedrichstal, 30. VI. 19
Der Gemeinderat:
Borell, Bürgermstr.
5846a Schönthal, Ratschr.

Größere elektr. Installationsarbeit (Licht oder Kraft) sucht tüchtiger Monteur zwecks Ablegung der
Meisterprüfung
zu übernehmen. Besitze Fachschulbildung. Angebote unter Nr. B20109 an die „Bad. Presse".

Achtung!
Sonderangebot. Für nur 6 M franko 1 Eierprüfer „Kikeriki", sehr wissenschaftliche Erfindung, 1 Garderobehalter, 3 Bleistifte, 1 Mappe Briefpapier, 1 Packet Waschblau, 1 Dose Schuhkrem, 2 Paar Schuhriemen, 1 Packet Putzpulver, 1 Lotterielos gratis.
Versandhaus Wittmann, Lehningen b. Pforzheim.

Stoffschuhe werden wieder angefertigt bei Frau Wachter, Wilhelmstr. Nr. 4, Hinterhaus, 3. Stock. Stoff mitbringen. B39858

Goldene Herrenuhren
möglichst schwer, sowie Brillantringe kauft stets
L. Theilacker,
Hebelstraße 23.
B20075 b. Café Bauer.

Kriegsanleihe
wird bei Beteiligung an einem Kino übernommen. Angebote unter B20123 an die „Bad. Presse".

Beteiligung
od. sonst. Selbständigkeit sucht erfahren., schaffensfreud., charakterv., 47jähr.
Kaufmann,
(perfekter Buchhalter) m. 10—20 Mille, Baubranche oder ähnliche bevorzugt. Angeb. unt. Nr. B20119 an die „Bad. Presse".

1600 Mark
v. einem Geschäftsmann gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Angebote unter Nr. B20132 an die „Badische Presse".

Opernglas.
Diejenige Person, welche Sonntag abend im 2. Rang lks. ein Opernglas geliehen, aber nicht zurückgegeben hat, wird dringend ersucht, dasselbe beim Billetabnehmer daselbst oder auf d. Fundbüro des Landestheaters abzugeben, andernfalls Anzeige erstattet wird, da die Pers. erkannt ist. Vor Ankauf w. gewarnt. 10787

Verloren
am Sonntag morgen im Stadtgarten ein Zwicker. Abzugeben gegen Belohnung: Blücherstr. 20 bei Bauer B39764

Verloren
brauner Glacéhandschuh. Abzugeben Herrenstr. 33, Stolzenberg B39760

Bernsteinkette B20112
wurde verloren Samstag vom Landestheater durch die Waldstr., event. Straßenbahn nach dem Bahnhof. Gegen Belohn. abzug. Parkstr. 23, part.

1000 Mk. verloren
auf der Städt. Sparkasse. 100 Mark Belohnung für den ehrlich. Finder.
M. Becker, Sofienstraße 56. B27693

Verloren
Donnerstag, 26. Juni vorm., auf dem städtisch. Markt ein Regenschirm. Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Bulachstr. 2, I., abzugeben. B20153

Wer erteilt
Klavierunterricht
an Seminarist. Angeb. mit Preisangabe erbeten unt. Nr. 10770 an Hotel Friedrichshof.

Wer (Herr oder Dame) **erteilt**
Gitarren-Unterricht?
Angeb. u. Nr. B39998 an die „Bad. Presse" erb.

Heimatloses
Kind
guter Herkunft findet auf dem Lande (Schwarzwald) bei kinderlieber, feiner Dame herzlichste Aufnahme, beste Verpflegung u. Erziehung. Angebote unter Nr. B27663 an die „Bad. Presse".

Kind
wird in gute Pflege gegeben. 9 Monate alt. Angeb. unt. Nr. B39724 an d. „Bad. Presse" erb.

Für Landwirte.
Die Jauche von 2 Gruben kann unentgeltlich abgeholt werden. Zu erfragen Bachstr. 65, III. Stock links. B27675

Kaufgesuche

Neuzeitliches
Wohnhaus
3X4 Zimmerwohnungen zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B39872 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbet.

Gutgehendes
Papier- oder Zigarrengeschäft
oder ähnliches hier oder Stadtteil Mühlburg zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. B39924 an die „Bad. Presse".

Laden-Einrichtung
f. Delikatessengesch. geeignet, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B20134 an die „Bad. Presse" erb.

Gebrauchte
Laden-Einrichtung
gesucht. Angebote unt. Nr. B39514 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Gebr. Pianino
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter B39732 an d. Bad. Presse.

Piano wird zu kf. ges. b. Klavierstimmer Eckert, Steinstr. 18, I. B39[illegible]

Böhmflöte
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B39822 an die „Bad. Presse".

Schreibmaschinen,
auch Defekt, kaufen zu höchsten Tagespreis. 9249
Riedel & Co., Karlsruhe, Telef. 2979. Adlerstr. 4.

Ein guterhaltenes
Motorrad
neueres Modell, zu kauf. gesucht. Angebote unter Nr. B20125 an die „Bad. Presse" erbeten.

3 Motorrad-Decken
und 3 Schläuche z. hoh. Preis zu kaufen gesucht. Angeb. an Plochmann, B39-50 Mannheim, Schwetzingerstr. 134, pt.

Dezimalwage,
gut erh., zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. Nr. B20124 an die „Bad. Presse".

Gebr. Doppelglas
(Zeiß) zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 10774 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Eine Partie gebrauchte Bretter u. ein Gartenschlauch zu kaufen gef. Angebote an Brandt, Goethestr. 84, II. B39908

Drahtumzäunung
für Hühnerhof
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Angebote unter B20001 an die „Bad. Presse".

Sektflaschen,
leere (p. St. 20 ₰) gesucht.
Fr. Straile, Georg-Friedrichstr. 21. B395[illegible]

Eigene Erfindung

(pat. Musterkoffer) für nur 1000 Mark zu verkaufen. Angebote unter Nr. B39866 an die „Bad. Presse" erbeten.

Guterhaltener Dampfbagger

fast neu, zu verkaufen. 8 stündige Leistung 3 bis 400 cbm. Reflektanten wollen Angebote unter Nr. 10785 an die „Bad. Presse" einreichen.

Schreibmaschine

System „Dea", bereits neu, billig zu verkaufen.
Karlsruher Schreibmasch.-Zentrale
Inh. Friedrich Lied.
Telephon 3510. Waldstraße 35.
Empfehle meine Reparaturwerkstätte. 10778

Prismen-Fernglas
Zeiß oder Görz, 9—8-fach zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. Nr. B39980 an die „Bad. Presse".

Gebrauchte, guterhalt. Chaiselonguedecke zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an Oehm, Augustastr. 12, 1. Stock, erb. B39770

Suche ein. guterh., gebr.
Kinderliegwagen
Frau Grieshaber, Marienstraße 14. B27677

Größeres Kinderbett, aus nur gutem Hause gesucht. B39748
Vollmer, Mühlburg, Rheinstraße 84b.

Kleinkinderwäsche
zu kauf. gesucht. B39758
Frau Schott, Kronenstraße Nr. 51, Hth., II.

Sportanzug, gut erhalt., f. gr. schlanke Figur zu kaufen gesucht. Ranecker, Karl-Friedrichstraße 6, V. B20161

Gehrock-Anzug,
sehr gut erhalten, Schritt 86, Bund 82, zu kauf. ges. B[illegible] Schulze, Herrenstr. 2.

Ein großer, neuer
Militärmantel
mögl. dellgrau, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisang. an Beyer, Rüppurr, Arndtstr. 5. B39830

1 Paar gut erhaltene
Kinderstiefel
Größe 32, zu kaufen gesucht. Meier, B40000 Kriegsstr. 171, III.

Zu verkaufen

Ein im Rohbau fertig. 1½stöckiges
Wohnhaus
mit Garten u. ein Bauplatz auf dem Lande. Nähe Karlsruhe. Preiswert zu verkaufen. Angebote unt. Nr. B19992 an die Bad. Presse.

Haus, Parkstr.,
sehr schöne 6 Zimmer-Wohnungen, mod. ausgestattet, mit Garten, zu 82 000 M zu verkaufen. Gute Rente Angebote u. Nr. B19989 an die „Badische Presse" erbeten.

Zu verkaufen:
1 Haus mit Bäckerei
in Karlsruhe. Angebote unter Nr. B20141 an d. „Badische Presse" erbet.

Pension u. Gasth.
mitten im Schwarzw. gelegen, weg. Todesfall d. Besitzers sof. zu verkauf.

Auto
5/10 PS., 4-Sitzer mit abnehmb. Karosserie u. Friedensbereifung in tadellosem Zustand, gegen Kassa zu vkf. Angeb. u. Nr. B27371 an die Bad. Presse.

2
Schreibtische
(Diplomat)
mit Ledertuch,
Unterteil m. 4 Auszügen,
verkaufen
wegen Umzug billig
Riedel & Co., Karlsruhe,
Adlerstr. 4. 10[illegible]

Chaiselongue
neue, zu verkauf. B39696
Polsterei Köhler,
Schützenstraße 25.

Kücheneinrichtungen B39792
in allen Farben v. 400 M an, Schlaf-Zimmer in eichen gestrichen u. marmor. 900 M, Küchentisch 25 M, K.-Hocker, 6 M an, Schränke in eich. u. nußb. gestrich., in jed. Preislage. Schrein. Bößner, Essenweinst. 42, H. II. b. Schlachth.

Pitsch-pine-Küchen 22
mit Kredenz, 2 Küchenschränke mit Tisch, 2 Kleiderschränke, 6 Hochhauptbetten, 3 Chaiselongues, 1 Salontisch, 1 Federnbett, 3 gebr. Betten billig zu verkauf. Polstergeschäft Steimel, B38942 Rudolfstr. 32.

Zu verkauf.: 1 Küchenschrank, 1 Schalt, 1 Bügelmange (Gasheizung). Zu erfragen Breitestr. 87, I (Beiertb.), Speck. B39836

Zu verkaufen:
1 Tisch, 4 Rohrstühle, 1 Vertiko, gebr., 1 neuer, eich. Ausziehtisch, 2 flam. Gasherd mit Tisch, verschiedene Damenschuhe, Gr. 37. Anzusehen zwisch. 2 u. 6 Uhr nachmittags in Kaiserallee 139, III. 10[illegible]

Billig zu verkaufen:
Kommode pol., Kinderwaschtisch m. Marmor, Nachttisch weiß, gr. Spiegel, Turnerkornist., Rohrstiefel, Gr. 42, Kopierpr., Gasbd. m. T. Fr. Weinzer, Sedanstr. 1. B27579

Büfett poliert, mit Serviertisch, 3armig. Gasleuchter, Kokosläuf. zu verkaufen. Kersting, Gartenstr. 36, II. B39528

Akten-Schrank,
eichen, mit Rolladen, 125✓230 cm. preiswert zu verkaufen. Klein, Kaiserstraße 53. B39496

Zu verkaufen: 2 gleiche moderne Betten v. 70 M an, einzelne Federbetten u. Kopfkissen, Bettwäsche, schöne Kleiderschränke, Kommode, Vertiko, Büfett, Diplomatenschreibtisch, Chaiselong (Plüsch), Diwan, Sofa, Waschkommode v. 60 M an, mod. Kücheneinrichtung mit Kredenz, eis. Kinderbett u. versch. An- u. Verk. Walter, Ludwig-Wilhelmstr. 5, pt. B39868

Zu verkaufen:
1 pol. Bett mit Rost
u. 3teil. Matr., e. grauer Entlassungsanzug, neu, 1 neuer Drillichanzug, 1 silberne Herrenuhr bei Erhardt, Markgrafenstr. 17, 3. St. R20077

1 eiserne Kinderbettstelle mit Federbett, 1 Roßhaarmatratze billig zu verkaufen. B39638 Leber, Hermannstraße 12 (Südstadt)

Eine Bettstelle mit Rost u. Keil, ein Papageikäfig bill. zu verkaufen. B27673 Schwarz, Bürgerstr. Nr 9, II., r.

Zu verk. komplettes fast neues Bett, pol. Schrank, Kinderbett, schönes Vertiko, Roßhaarmatratze, alles billig. C. Fröhlich, Uhlandstraße 12. Möbelgeschäft. B27643

2 eiserne Bettstellen
mit Patentrost billig zu verkaufen. Zu erfragen Rüppurrerstr. 68, III. St. Gebhard. B39556

Brennholz
gutes, trock., hat laufend abzugeb., so lange Vorrat reicht. Rotheis, Gluckstraße 17. Tel. 1928. B[illegible]

Dampfkessel,
Niederdr., m. Selbstfüller u. kompletter Messingarmatur, nur kurze Zeit als Reservekessel benützt, preiswert abzugeben.
Karl Timeus,
3.3 Färberei, 10971 Marienstr. 19/21.

5 Schneidernähmaschinen abzugeb. Schützenstr. 53, Werner. B[illegible]

1 Nähmaschine, 1 komplett. Kinderbett, 1 gebr. feldgr. Zeltbahn, 2 Herren-Unterhosen, Leinen, 2 Herrenhemden, Einmachgläser, Einmachständer, Holz und Steingut zu verkaufen. Anzuseh. v. 11—4 U. Rieger, Luisenstraße 63, IV, r. B39938

Zu verkaufen B39918
Schuhmacher-Nähmasch.
(Adler), fast neu, Preis 500 Mark. Adlerstr. 38, 2. St. (B. Beiß).

Schöne **Nähmaschine** 75 M.
gute 1 neue Nähmaschine 300 M zu verk. Werner, Schützenstr. 55. B39816

Adler-Auto,
2Sitzer, Personenwagen, mit kleinem Geschäftskasten, auch für Arzt passend, mit guter Gummibereifung und tadellosem Motor, fahrbereit, aus Privathand sofort billig zu verkaufen. Angebote unt. Nr. B40028 an die „Bad. Presse" erbeten.

Motorrad,
N.S.U., wie neu, 2 Zyl., 3½ PS, 2 Uebersetzungen, Leerlauf, automatische Oelung, prima neue Bereifung, zu verkaufen. Kau, Bruchsal, Durlacherstr. 154. 5845a2.1

Motorrad
N. S. U. 1 Zyl., prima Gummi, fahrbar, zu verkaufen. Kaiserallee 145 Hennizger. B20037

Herren-Fahrrad,
tadell. erh., m. Friedensgummi u. Torpedofreil., für 300 Mk. zu verkauf. Marienstr. 88, I., links. B19806 Hörner

Herren- u. Damenrad
mit Gummi bill. zu verk. Bachstr. Nr. 53, I. Gerlinger. B39822

Damenrad mit Freilauf, ohne Gummi, zu 70 Mk. zu verkaufen. Kreuzstraße 20, 3. Stock (Kleinfried). B39808

Damenfahrrad,
ganz wenig gefahren, mit Friedensgummi, bill. abzugeben. Schädler, Karl-Wilhelmstr. 36 III. B39114

Herd,
2 Loch, billig zu verkaufen. Bock, Wadenerstraße Nr. 28. B276[illegible]

Schöner **Emailherd,** weißer Nickel-**Gasherd** mit Brat- und Backofen, zu verkaufen: Werner, Schützenstr. 55, II. B[illegible]

Gasherd
großer, 1flammig, Sparbrenner, weiß emaill., billig zu verkaufen. Schillerstraße 48, IV. Schmitt

Klappsportwagen, ganz geschloss. mit Dach, sowie
Kinderliegwagen,
beide sehr gut erhalten billig zu verkaufen. Anzusehen Rheinstr. 34a, 3. St., Frau Schwarz B39852

Klappsportwagen
gebr., mit Extrasitz z. verk. Zürn, Wielandstr. 22, part. B39884

Kinderliegwagen f. 150 M u. Klappsportwagen z. verk. Burkardt, Lachnerstr. 18 p., r. B27645

Eleganter, blauer
Kinder-Liegwagen
wenig gebraucht, preiswert zu verkauf. Anzuseh. v. 5 Uhr ab: Degenfeldstr. 14, 4. Stock links Maier. B39746

Liege- u. Sitzwagen
m. Dach, sehr gut erhalten, sowie gepolstertes, verstellbar. Kinderstühlchen zu verkauf. B39768 Vincon, Zähringerstr. 54.

1 starker Sportwagen
2 St., 1 größ. Vogelkäfig, 4 P. weiß. H.-Waschleder-Handschuhe 8½, billig zu verkaufen. Stapf, Kaiserstraße 237 II. B27713

Kinderwagen
Peddigrohr, mit Gummi, fast neu, weiß-wollenes Mädchen-Kleid v. 13—15 Jahren zu verkauf. Anzusehen von 2—5 Uhr: Bürklinstr. 8, I. Stock b. Seiferle. B19978

1 großes und 1 mittl. **Leiterwägelchen** gebr. zu verkaufen. B39984
Polertheim, Karolinenstr. 10, I. lks.

Ein Kinderpult
schwarzer Damen-Sommer-Mantel, 1 Paar angemessene Damen-Schuh Nr. 41, eine noch bereits neue Nähmaschine, auch f. Schneider geeignet, zu verkaufen: Melchert, Luisenstr. 69, Hinterhs., 2. Stock. B20150

Orig.-Meisterwerke
von Prof. Dr. Hans Thoma, Prof. Dr. L. Dill, Prof. R. Hellwag, A. Koester sowie andere bedeutende Künstler, auch einige alte Italiener aus der Sammlung D. Bossi sind preiswürdig abzugeben. Angebote unter Nr. 10622 an die „Bad. Presse".

Reisekoffer
(Schweinsleder) zu verkf. Kaiserstraße Nr. 140, Salzer. B27701

Schöner gr. Spiegel
billig zu verk. bei Kleinhans, Luisenstr. 52. B[illegible]

Zu verk. großer Stellia Spiegel, eine Zither und Geige. Kaiserstraße 21, [illegible] B20103

Zu verkaufen eine noch fast neue Sitzbadewanne. Anzusehen abends 5 Uhr Aul. Dittmann. Hausfeld. Friedrichstr. 6, II. B27685

MÖBEL- u. AUSSTATTUNGSHAUS GUST. FRIEDRICHS

KARLSRUHE i. B.
24 KARL-FRIEDRICHSTRASSE 24
RONDELLPLATZ
TELEFON 5174

GRÖSSTE AUSWAHL

IN
COMPLETTEN
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN
SOWIE
EINZEL-MÖBEL
IN ALLEN HOLZ- UND STILARTEN

SCHLAFZIMMER
SPEISEZIMMER
WOHNZIMMER
HERRENZIMMER
KÜCHEN

KÜCHEN- u. KLEIDERSCHRÄNKE
SCHREIBTISCHE, VERTIKOWS
BETTSTELLEN, RÖSTE, MATRATZEN
WASCHTISCHE, NACHTTISCHE
SPIEGEL · TISCHE · STÜHLE
POLSTERMÖBEL ALLER ART U.S.W.

STRENG REELLE BEDIENUNG — KOSTENLOSE AUFBEWAHRUNG GEKAUFTER MÖBEL BIS ZUR ABNAHME — LIEFERWAGEN FREI HAUS

BITTE AUF HAUSNUMMER
24
BESONDERS ZU ACHTEN.

Zinkbadewanne,
Tennisschlgr., hellgr. Off.-Mantel, Waffenrock verkäuflich. Händler verb. Kornblumenstr. 6, part. Nors. B19949

Große Zinkbadewanne u. fast neues Ofenrohr zu verkaufen. Wilhelmstr. 18, 4. St. rechts. B39898

Alte Porzellandessertteller (Rosenmuster) und eine badische Fahne zu verkauf. Westendstr. 10, I. B27639 Von 8—11 und 2—4 Uhr.

Gesp Tennisbälle
zu verkaufen. Näheres unt. Nr. B39772 in der „Bad. Presse" zu erfrag.

Musikwerk,
nicht mehr spielbar, da einzelne Stimmen zu Kriegszwecken verwendet wurden, sowie eine Carbid-Anlage, zwei Kessel m. Leitung, billig zu verkaufen bei Frz. Schäfer, Kfm., Sandweier, Haus Nr. 160. B27[illegible]

Musik-Automat,
wie neu, (für Kaffee sehr gute Einnahme), billig zu verkaufen. B39448 Adlerstraße 38, I.

Gitarre
gut erhalten, zu verkauf. Rudolfstr. 2, II. B27659

Gitarre
zu kaufen gesucht. Angebote m. Preisang. unter Nr. B40016 an die „Badische Presse" erbet.

Alte Geige
zu verkaufen zu 250 Mk. B20148 Bürklinstr. 6, IV.

Gut erhalt. Mandoline billig zu verkaufen. Gerlach, Kapellenstraße Nr 60 B20043

Guterhalt. Konzertzither zu verk., daselbst Herren-Steh- u. Stehumlegkragen, Gr. 40, Blumenkästen u. 2 gußeiserne Schwungräder Durchm. 70 cm. Näher. Frank, Rheinstr. 113. B[illegible]

4 leinene Bettücher, 1 weiße gestr. Bettdecke zu verk. Heimburger, Scheffelstr. 44a, IV. B27641 von 1—5 Uhr. B30092

Neue Bettleibwäsche
Friedensware, preiswert zu verkaufen. Georg-Friedrichstr. 34, part. Dieterle. B39750

Bettwäsche, guterh.
weiße u. farbige, bill. zu verkaufen. Karabayoff, Zähringerstr. 50, II. B[illegible]

Brillantring!
Gelegenheit!
Einsteiniger Brillantring, lupenrein, v. Els.-Lothr. Flüchtling zu verkaufen. Zu erfr. Kriegstraße 39, II, 2—4 Uhr nachmittags. B27598.2.2

Orient.
Gebetsteppich
Größe 185X190, ein selten schönes Stück, in den zartesten Farben, ist zu verkaufen. Adresse zu erfr. in der „Bad. Presse" unt. Nr. B27143.

Linoleum-Läufer
90X460 cm, eleg. Damen-Unterrock rosa Batist, 2 Waffelbettdecken (weiß), Bettbezüge geblümt, Kinderwagendecke gestickt, K.-Wäsche f. 1—2 J., Knabenbluse weiß, f. 10—12 J. billig zu verkauf. B39862 Gan, Schillerstraße 50.

Bereits neuer Bodenteppich zu vkf.: Albrecht, Bernhardstr. 8, 1. Stock. links. B[illegible]

Linoleum
ca 30 qm, wie neu zu verkaufen.
Angebote unter Nr. B20183 an die Bad. Presse.

„Seidenstoffe"
nochmals eine Partie (Friedensware), 1 m br. liegend, zu weit herabgesetzten Preisen, zu verk. Auf Wunsch komme ich ins Haus. H. Diehl, Durlach, Schloßstr. 9. B[illegible]

Brautschleier mit Kranz.
2 Paar getr. D.-Stiefel, 39—40, versch. getr. Blusen, weißer Seiden-Schal, Korsett, getr. Schürze u. sonst noch versch. billig z. verkauf. b. Klumpp, Rudolfstraße 21, Hinterhs., 3. Stock. B39856

Neuer, schwarz. Damenhut zu verkaufen. Heimburger, Scheffelstr. 44a, 4. St. nachmitt. B30063

Ein gutes vollseidenes
Kleid
zu verkaufen. B19976 Lachenmeier, Vorholzstr. Nr. 5, III.

2 sehr gut erhaltene
Damenkleider
f. neu. f. größere Person Preis 100 M pro Stück zu verk. Walter, Ludwig-Wilhelmstr. 5, p. B39870

Zu verkaufen 1 graues Sommerkleid (Wollstoff), eine Wollmousselinebluse hell, 1 Herrenzylinder Gr 55½, 1 gr. Tischlampe f. Petroleum Philippstr. 3a II. St., Weickel. B39744

Zu verkaufen:
im Auftrag 1 seid. Künstlergewand, mit reicher Stickerei, für gr., schlanke Figur, nicht getrag., sehr preiswert. Berta Seegmüller, Steinstr. Nr. 25.

Preiswert zu verkaufen:
ein dunkelbl. Kostüm, ein schwarz. Kostüm, ein gestreift. Waschkleid, für Zimmermädch. geeignet, einige Mädchenkleider f. das Alter v. 8—15 Jahr., ein Paar weiße Spangenschuhe 37, ein P. Tennisschuhe 36, 2 Paar schwarze Spangen-Schuhe Nr. 38, ein Paar Kinderschuhe Nr. 28 u. sonst verschied. Damenstiefel. 10793
Branner, Rudolfstr. 10, 3. St., lks.

Eleganter Auto-Mantel
(Leder) verk. Feuerlein, Fasanenstr. 26/28. B[illegible]

Herren-Anzugstoffe
in grau, blau, marengo, schwarz zc. empfiehlt in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen. B20157
Evertz & Co.,
Hirschstr. 38.

Cutaway
wie neu, zu verk., mittl. Größe. Wotise, Klauprechtstr. 14, IV. I. B20116

Neuer Anzug,
einmal getragen, mittl. Größe, billig zu verkauf. Zu erfragen b. A. Droll, Winterstr. 16, part. B[illegible]

Neuer dunkelbl. Anzug
für großen, stark. Herrn ist zu verkaufen. B27633
A. Maier,
Markgrafenstraße 16, II.

Ein Anzug
u. 2 Paar neue Schuhe zu verkauf.: Seppert, Ostendstr. 9, 4. St. Anzuseh. Donnerstag von 4 bis 6 Uhr. B20118

Schwarzer Gehrockanzug, mittl. Figur, bill. zu verkaufen. B40013 Merkle, Morgenstr. 2, parterre links.

Zu verkaufen
1 Gehrockanzug, schw., f. schl. Figur, mittl. Größe, fast neu. Kaiserstr. 111, 3. St., Keller. B39800

Hochzeitsanzug
(Gehrock) Friedensstuck, bereits neu, ist zu verk. Näheres Bock, Yorkstraße 38, III. l. B27707

Gehrock mit Weste, mittelgr.
schlanke Figur, wenig getrag., zu verk. B39480 Hegel, Rüppurrerstr. 26, III.

1 Frack
fast neu, mit Seide gefüttert, für Kellner geeignet, bill. z. verk. B[illegible] Hause, Viktoriastr. 18, III.

Blauer Sakkoanzug,
Atlas-Brautkleid, groß. Tafeltischtuch, billig zu verkaufen. Schwarzer, Goethestr. 19. B27697

Gelegenheitskauf.
Schwarzer Gehrock mit Weste zum Preis von 70 M, sowie dunkle Arbeiterhose mit Weste für 25 M zu verkaufen.
Schneider, Waldhornstr. Nr. 64, II. B39826

Billig zu verkaufen:
1 schw. Sacco-Anzug, mittlere Größe, 1 braun. Sacco-Anzug, schlanke Figur, 1 braun. Sacco u. Hose, 1 schw. Gehrock m. Weste, 2 Paar graue Militärhosen, 1 Paar schw. Hosen, 1 blauer fast neuer Interimsanzug, besonders geeignet für Schutzmann, 1 Militärmantel grau, 8 Paar Herrenstiefel, 42—43. 10794
Rudolfstraße 10, III, lks. Branner.

Neue Militärblusen
Hosen und Mäntel aus feinst. Friedensstoff, sehr gut erhalt. Zivil-Anzug, Wäsche u. Stiefel zu verkauf. Zu erfrag. vorm. bei Schub, Kriegsstr. 21, Hinterhaus. B39804

Schöner Anzug, Friedensware, schwarz. Gehrock mit Weste, [illegible] Cutaway f. mittl. Fig[illegible] sow. blaue Joppe pre[illegible] wert abzugeben. [illegible]
Betteröfer, Lessing[illegible] straße 34, 4. Stock.

Off. bereits neue [illegible] zu verkaufen u. [illegible] W.-Uhr. Merklein, Goe[illegible] str. 16, Hths. [illegible]

Kellner- frackanzug mit [illegible] gut erhalten, für mittl. große schl. Figur preiswert abzugeb. Greil[illegible] Rheinstr. 13, II. [illegible]

Rock und Weste, schwarz, zu verkaufen, Zähringerstraße 10, [illegible] r., Engel [illegible]

Mil.-Mantel, neu, [illegible] Mil.-Röcke, lange [illegible] Hosen, feldgr. u. dklbl[illegible] mehr. Mil.-Mützen, [illegible] neue Infant.-Stiefel [illegible] Schnür-Stiefel 28 [illegible] Offz.-Reitstiefel 41, [illegible] calf, weiße H.-Oberh[illegible] den u. weiße Unterh[illegible] weiße Spangen- [illegible] Halbschuhe v. 35—38, [illegible] P. guterh. Spangensch[illegible] Gr. 37 (Chevr.) 20 M. [illegible] verkaufen. Essenweinstr. 82, 2. [illegible] Axelrad. [illegible]

Zu verkauf.: 1 Drill[illegible] anzug, schwarzer Geh[illegible] mit Weste, Schwarze [illegible] feldgraue Militärhose [illegible] gen gestreifte Zivil[illegible] Gr. 78 zu tauschen [illegible] verkauf., sowie eine [illegible] pelte Blumenbank. [illegible] Schützenstr. 55, Hint[illegible] 4. Stock. [illegible]

Drillichhose, b. neu, 15 M zu verkaufen Kastner, Marienstr. [illegible] parterre. B2006[illegible]

1 Paar neue gelbe [illegible] maschenstiefel, 1 Offiz[illegible] rock, 1 Offiziersliterw[illegible] Entlassungsanzug neu[illegible] Paar Schnürschuhe [illegible] verkaufen. Blaß, [illegible] straße 9. [illegible]

2 Offizier-Waffenr[illegible] u. 1 blauer Waffen[illegible] zu verkaufen. [illegible] Gartenstr. 44, II. [illegible]

Zu verkaufen
1 P. Herrenschnürstie[illegible] Gr. 48, neu, gold. He[illegible] Armbanduhr, 14 Ka[illegible] 21 Meter Gardinen[illegible] für Scheibengardi[illegible] sofort billig zu verk[illegible] Anzusehen zwischen [illegible] und 12 Uhr. [illegible] Markgrafenstr. 40, 2. [illegible] Vorderhaus. [illegible]

Zu verkaufen
Herren- u. Damenst[illegible] versch. Größe, Her[illegible] Knopfst. 39—40, Da[illegible] sch. D.-Halbschuhe [illegible] 40, schwarz u. gelb, [illegible] verschieden Nr. 32, [illegible] beltsstiefel 39 u. 43, [illegible] Fußballstiefel 43. [illegible] nisschuhe Nr. 37, [illegible] genschuhe 35—37, sch[illegible] u. weiß. Karlstraße [illegible] Sth., 4. St., Licht, [illegible]

Zu verk. neue bra[illegible] Herrenhalbschuhe Gr [illegible] 1 neuer Drillichanzug [illegible] schwarze Tuchhose bei [illegible] Göhringer, Bachstraße [illegible] 52, III.

H'Schnürstiefel,
Chevr., neu, Gr. 41, [illegible] verkaufen. [illegible] Amalienstr. 51 II, Geil[illegible]

1 Paar Damen-Stie[illegible]
Größe 40 (Maßarbe[illegible] billig zu verkf. [illegible] Wolf, Herrenstr. [illegible]

1 Paar neue Dam[illegible] Stiefel 37, 1 Gasbe[illegible] billig zu verkaufen. [illegible] Friedrich, Marie-Alexandrastr. [illegible]

Ein Paar
Knaben-Lederschu[illegible]
für Alter 13—15 Ja[illegible] ein Paar Militär-Sch[illegible] schuhe, einen steifen [illegible] u. Kinderhut zu ver[illegible] Rudolfstr. 11, 3. St., [illegible] Rippberger. [illegible]

2 Paar gebr. Sch[illegible]
Nr. 48, bill. abzuge[illegible] Gottesauerstr. 17, [illegible] B27699 Maurer.

3 Paar Kinderschu[illegible]
u. 1 Crepdut m. Schle[illegible] zu verkaufen. Vorm. [illegible] 8—1 Uhr. [illegible] Walter, Bürgerstr. [illegible]

Stroh,
zirka 15 Zentner [illegible] stroh, billig abzuge[illegible] G. Müller, Karl-Wilh[illegible] straße 86, 3. St. [illegible]

Hundehütte, Sackkar[illegible] Transportwagen, [illegible] Leinordner, Dreh[illegible] Partie Steine zu ver[illegible] Emsheimer. Rüppur[illegible] straße 2a. [illegible]

Eine Wolfshünd[illegible] verkaufen für 250 [illegible] Weingarten, Brunn[illegible] str. 8 (Aug. Hummel). [illegible]

Ein Schnauzer
sehr wachs. u. gut [illegible] tenfangen, ist zu verk[illegible] oder gegen einen [illegible] zu vertauschen in Dur[illegible] bei G. Scheu, Dam[illegible] Nr. 2 [illegible]

3 Stück 10 Wochen [illegible]
Gänse billig zu ver[illegible] kauf. [illegible]
Karlsr.-Gartenst[illegible] Asternweg 80, Maur[illegible]

Gänse
ja. Emdener-Rlo[illegible] die besten Tiere in die[illegible] Rasse, bei d. Mast 2[illegible] Pfund schwer, v. 10 [illegible] Fett, zu verkaufen. [illegible] Heinrich Walschb[illegible] Geflügelzüchter, [illegible] sarlsweier bei Dur[illegible]

1 Anchthase mit [illegible] Jungen samt Stall [illegible] ein großer Klaviers[illegible] verkaufen. [illegible] Schillerstraße 32, II. [illegible] Schön.

18 alte **Hasen** für 1[illegible] u. junge [illegible]
Vogelkäfige (Hecken) bei 1 [illegible] silie (Laubsägearbeit) [illegible] verkaufen. [illegible] Pohl, Gluck[illegible]

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg